



INTERN

Ausgabe September/Oktober

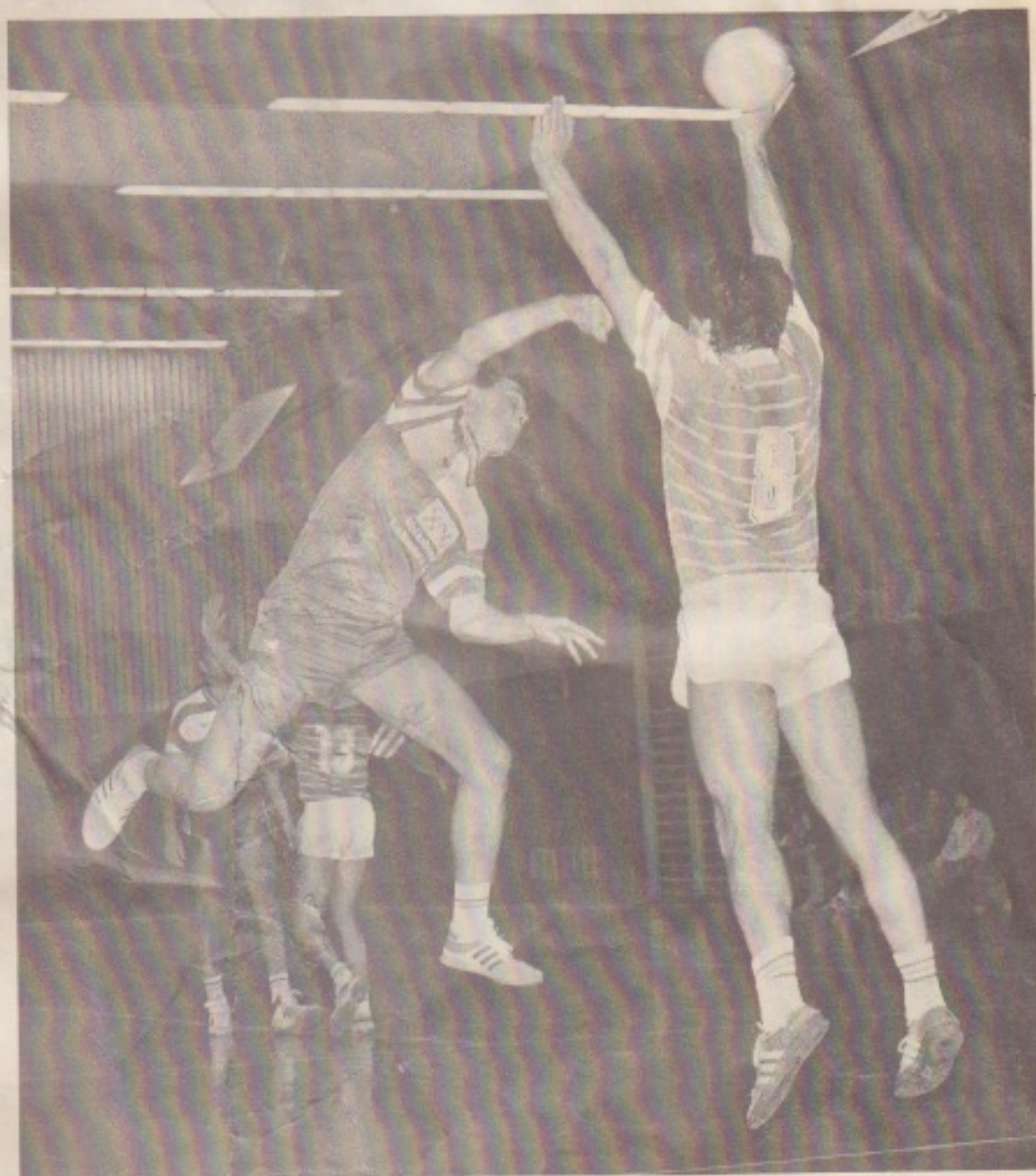


Foto: Fritz Konrad

Handballbezirksliga 1993/94

H58

**gemütlicher Pub
in Lahnstein**

**Telefon 0 26 21 / 53 40
Hochstraße 58**



DATES IN DER TGO

**I
M
P
R
E
S
S
U
M**

Redaktionsleitung
Thomas Grebel

Redaktionsanschrift
TGO-INTERN
Burgstraße 41
56112 Lahnstein
Tel.: 02621/2354

Erscheinungsweise:
quartalsmäßig

Auflage:
1.000

Druck:
Linus Wittich
Höhr-Grenzhausen

Montag

14.30-16.30 Uhr: Kinderballett
16.00-17.00 Uhr: Mutter und Kind-Gruppe 1
17.00-18.00 Uhr: Mutter und Kind-Gruppe 2
17.00-21.30 Uhr: Tischtennis (Schulzentrum)
18.00-19.30 Uhr: Jungenturnen
20.00-22.00 Uhr: Seniorenturnen

Dienstag

9.30-11.00 Uhr: Seniorenturnen
15.00-16.00 Uhr: Ballspiele für Jungen
16.15-17.30 Uhr: Prellball
16.45-19.00 Uhr: Kunst-und Turnspringen
17.00-18.30 Uhr: Leichtathletik (Schulzentrum)
17.30-18.30 Uhr: Mädchenturnen (6-9 Jahre)
18.30-19.30 Uhr: Mädchenturnen (10-13 Jahre)
19.30-20.30 Uhr: Mädchenvolleyball (ab 14 Jahre)
17.00-18.30 Uhr: A-und B-Jugendhandball (Joh.-Gymn.)
18.00-20.30 Uhr: Fanfarenzug
18.45-20.15 Uhr: Herrenhandball (Johannesgymn.)
19.30-20.30 Uhr: Volleyball
20.15-21.30 Uhr: Damenhandball (Johannesgymn.)

Mittwoch

9.30-10.30 Uhr: Seniorenturnen I
10.30 - 11.30 Uhr: Seniorenturnen II
14.45-16.00 Uhr: Schwimmen
15.00-17.00 Uhr: Mädchenturnen (11-13 Jahre)
17.00-18.00 Uhr: Leichtathletik
18.00-20.00 Uhr: Jazztanz
18.30-20.00 Uhr: Badminton (Goetheschule)
19.00-20.30 Uhr: Fanfarenzug (Frommler)
20.00-21.30 Uhr: Badminton (Goetheschule)
20.00-21.30 Uhr: Jedermannturnen (Schulzentrum)
20.00-22.00 Uhr: Frauenturnen und Gymnastik

Donnerstag

15.00-16.00 Uhr: Kinderturnen (4-6 Jahre)
16.45-18.30 Uhr: Kunst-und Turnspringen
17.00-18.30 Uhr: Leichtathletik
17.00-19.30 Uhr: Tischtennis (Schulzentrum)
19.45-20.30 Uhr: Schwimmen
20.00-21.30 Uhr: Twenty plus (Schulzentrum)
20.00-21.30 Uhr: Volleyball mixed (Joh.-Gymn.)
20.00-22.00 Uhr: Seniorenturnen
20.00-22.00 Uhr: Frauengymnastik (Schulzentrum)

Freitag

17.00-18.00 Uhr: Kinderturnen (4-6 Jahre)
17.30-19.30 Uhr: Seniorentanz
17.00-18.30 Uhr: wbl. Jugendhandball (Schulzentrum)
18.30-20.00 Uhr: A-Jugendhandball (Schulzentrum)
18.00-19.00 Uhr: Mädchenturnen (6-9 Jahre)
20.00-22.00 Uhr: Prellball
20.00-21.30 Uhr: Herrenhandball (Schulzentrum)
20.00-21.30 Uhr: Fanfarenzug (Gesamtprobe)

Sabotag

18.00-19.30 Uhr: Schwimmen

Sonntag

9.00-11.00 Uhr: Seniorenturnen

Das Training ohne Ortsangabe findet in der vereinseigenen Halle des Turnerheimes statt.

INHALT

- 3 Impressum, Dates in der TGO
- 4 Inhalt
- 5 HSG Rhein-Lahn 93/94
- 6 Der Bezirksligaspielplan 93/94
- 7 Nichts ist unmöglich
- 8 Georg Herbel
- 9 Dirk Ahlbach
- 10 Dirk Barthmann
- 11 Gunter Clos
- 12 Michael Daniel
- 13 Ralf Eibel
- 14 Thomas Grebel
- 15 Thomas Hoffmann
- 16 Alexander Hohenbild
- 17 Jens Konrad
- 18 Volker Kup
- 19 Mathias Lambrich
- 20 Jörg Müller
- 21 Ingo Nitsche
- 22 Uwe Schöffler
- 23 Yves Schurzmann
- 24 Michael Sapp
- 25 Holger Bojarzin
- 25 Olaf Schaub
- 27 Der Spielplan der HSG Rhein-Lahn in der Bezirksliga
93/94
- 28 1992/93 Der Durchmarsch der HSG Rhein-Lahn
- 31 HSG-Splitter
- 31 Die Gegner der HSG in der Bezirksliga
- 36 Der Spielplan der 2. Mannschaft in der 2. Kreisliga
- 37 Folgt auf Regen die Sonne ?
- 38 Jugendklassen
- 41 Wanderschrate gingen in die Luft
- 42 One night im Taunus
- 43 Volleyball,
TT-Freunde trauern um Tombi Schmidt
- 44 Streiflichter aus der Vereinsgeschichte
- 45 Veranstaltungstips
- 46 Anmeldung zum Deutschen Turnfest
- 47 DTB-Turn-Gala 1993

Die richtige
Adresse wenn's
um's Essen geht:

**Imbiß-
betrieb
R. Peter**
PLUS-Parkplatz
56112 Lahnstein

Hier gibt's Qualität
schnell, gut und
preiswert.

Montag - Freitag
10.00 bis 18.30 Uhr

Samstag:
10.00 bis 13.00 Uhr

H S G R H E I N - L A H N
1 9 9 3 / 9 4

Namen und Funktionen

Freunde, Partner und Gegner

Das Team in der Bezirksligasaison

Porträts von A (Ahlbach) bis Z (Zapp)



Die HSG Rhein-Lahn 1993/94:
Stehend von links: Trainer Georg Herbel, Thomas Hoffmann, Dirk Barthmann, Alexander Hohenbild, Volker Kup, Yves Schurzmann, Jens Konrad, Ingo Mitsche; hockend von links: Holger Bojarzin, Uwe Schöffler, Dirk Ahlbach, Michael Daniel, Thomas Grebel, Ralf Kibel, Mathias Lambrich ; es fehlen: Michael Zapp, Gunter Clos, Jörg Müller
Foto: Pollack

Der Bezirksligaspielplan 93/94

1. Spieltag : 18./19.09.93

(12. Spieltag: 04./05.12.93)

TS Bendorf II - TuS Westerburg	:	:	
SV Urmitz II - SF Neustadt (RR 18./19.12.)	:	:	
HSG MÜKäBa III - TV Güls	:	:	
HSG Rhein-Lahn - TV Bad Ens	:	:	
SpVgg Andernach II - HSG Nettetal	:	:	

2. Spieltag: 25./26.09.93

(13. Spieltag: 11./12.12.93)

VfL Remagen - SpVgg Andernach II	:	:	
HSG Nettetal - HSG Rhein-Lahn	:	:	
TV Bad Ens - HSG MÜKäBa III	:	:	
TV Güls - SV Urmitz II	:	:	
SF Neustadt - TS Bendorf II	:	:	

3. Spieltag: 02./03.10.93

(14. Spieltag: 08./09.01.94 und 15./16.01.94)

TuS Westerburg - SF Neustadt	:	:	
TS Bendorf II - TV Güls	:	:	
SV Urmitz II - TV Bad Ens (RR:08./09.01.94)	:	:	
HSG MÜKäBa III - HSG Nettetal	:	:	
HSG Rhein-Lahn - VfL Remagen (RR 09./09.01.94)	:	:	

4. Spieltag: 09./10.10.93

(15. Spieltag: 22./23.01.94)

SpVgg Andernach II - HSG Rhein-Lahn	:	:	
VfL Remagen - HSG MÜKäBa III	:	:	
HSG Nettetal - SV Urmitz II	:	:	
TV Bad Ens - TS Bendorf II	:	:	
TV Güls - TuS Westerburg	:	:	

5. Spieltag: 16./17.10.93

(16. Spieltag: 29./30.01.94)

SF Neustadt - TV Güls	:	:	
TuS Westerburg - TV Bad Ens	:	:	
TS Bendorf II - HSG Nettetal	:	:	
SV Urmitz II - VfL Remagen	:	:	
HSG MÜKäBa III - SpVgg Andernach II	:	:	

6. Spieltag: 23./24.10.93

(17. Spieltag: 05./06.02.94)

HSG Rhein-Lahn - HSG MÜKäBa III	:	:	
SpVgg Andernach II - SV Urmitz II	:	:	
VfL Remagen - TS Bendorf II	:	:	
HSG Nettetal - TuS Westerburg	:	:	
TV Bad Ens - SF Neustadt	:	:	

7. Spieltag: 30./31.10.93

(18. Spieltag: 19./20.02.94)

TV Güls - TV Bad Ens	:	:	
SF Neustadt - HSG Nettetal	:	:	
TuS Westerburg - VfL Remagen	:	:	
TS Bendorf II - SpVgg Andernach II	:	:	
SV Urmitz II - HSG Rhein-Lahn	:	:	

8. Spieltag: 06./07.11.93

(19. Spieltag: 26./27.02.94)

HSG MÜKäBa III - SV Urmitz II	:	:	
HSG Rhein-Lahn - TS Bendorf	:	:	
SpVgg Andernach II - TuS Westerburg	:	:	
SF Neustadt - VfL Remagen	:	:	
HSG Nettetal - TV Güls	:	:	

9. Spieltag: 13./14.11.93

(20. Spieltag: 05./06.03.94)

TV Bad Ens - HSG Nettetal	:	:	
VfL Remagen - TV Güls	:	:	
SF Neustadt - SpVgg Andernach II	:	:	
TuS Westerburg - HSG Rhein-Lahn	:	:	
TS Bendorf II - HSG MÜKäBa III	:	:	

10. Spieltag: 20./21.11.93

(21. Spieltag: 12./13.03.94)

SV Urmitz II - TS Bendorf II	:	:	
HSG MÜKäBa III - TuS Westerburg	:	:	
HSG Rhein-Lahn - SF Neustadt	:	:	
SpVgg Andernach II - TV Güls	:	:	
TV Bad Ens - VfL Remagen	:	:	

11. Spieltag : 27./28.11.93

(22. Spieltag: 19./20.03.94)

VfL Remagen - HSG Nettetal	:	:	
TV Bad Ens - SpVgg Andernach II	:	:	
TV Güls - HSG Rhein-Lahn	:	:	
HSG MÜKäBa III - SF Neustadt	:	:	
TuS Westerburg - SV Urmitz II	:	:	

HSG Rhein-Lahn 93/94

N i c h t s i s t u n m ö g l i c h

93/94 wird mit Sicherheit die bisher strapaziöseste Saison für die HSG Rhein-Lahn. Innerhalb von zwei Jahren erreichte das Team des 44jährigen Coachs Georg Herbel mit dem Aufstieg aus der 2. Kreisliga in die A-Liga und den dortigen Durchmarsch in die Bezirksliga das mögliche Maximum und wird von den restlichen elf Bezirksligateams mit Sicherheit alles andere als unterschätzt werden. Zu groß ist die Erinnerung für die Mannschaften aus Bendorf, Bad Ems, Güls etc. an die Aufsteiger TG Boppard und DJK Betzdorf, die in den letzten beiden Jahren mit ihren dritten Aufstiegen in Folge den Marsch von der 2. Kreisliga bis in die Landesliga in minimaler Zeit erreichten.

Natürlich hätten auch die Mannen vom Rhein-Lahn-Eck nichts gegen einen dritten Aufstieg in Folge einzuwenden, doch ob die Erfolge der bisherigen Bezirksligaaufsteiger ein gutes Omen für die HSG ist, wird sich erst noch zeigen müssen.

Hinsichtlich der Spielstärke routinierter Mannschaften wie der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim III oder des SV Urmitz II, der Heimstärke der Westerburger aus dem "heißen Westerwald" oder der Fortsetzung der Rivalität mit dem Mitaufsteiger HSG Nettetal sowie dem Lokalderby gegen den TV Bad Ems sprach Trainer Herbel bereits bei Veröffentlichung des Spielplanes von einem schweren Programm. "Mit meiner jungen, unerfahrenen Mannschaft bin ich froh, wenn wir den Klassenerhalt schaffen...".

Ausgerechnet zum Saisonbeginn erwartet die HSG zuhause den Lokalrivalen TV Bad Ems und muß anschließend zur HSG Nettetal in die Eifel, 4-0 oder 0-4 Punkte zum Saisonstart. Alles ist möglich. Die Weichen für die Fahrtrichtung von Rhein-Lahn 93/94 können bereits frühzeitig gestellt werden.

Das Team des Aufsteigers ist weitgehend mit dem A-Liga-Meisterteam identisch. Lediglich Yves Schurzmann aus der eigenen Jugend ist hinzugekommen, während der 23jährige Ex-Juniorennationalspieler Ingo Nitsche bereits schon zum Jahresbeginn ans Rhein-Lahn-Eck stieß.

Für Konkurrenz ist im HSG-Team gesorgt. Sechzehn Spieler streiten um die sieben Spielpositionen bzw. die zwölf Kaderplätze. Doch die Vergangenheit als aufgrund von Rotsperren und Verletzungsspech Routiniers wie Hans Breisig und Bernd Beuttenmüller reaktiviert werden oder mit Michael Zapp einer der Torhüter sogar im Feld agieren mußte (im November 92 gegen den SV Urmitz), zeigte, daß ein großer Kader zum problemlosen Bestehen in der Bezirksliga notwendig ist.

Drei Torhüter, fünf Rückraumspieler, fünf Außen und drei Kreisläufer - Georg Herbel hat mehr als ausreichend Kombinationsmöglichkeiten.

Als achten Mann im Spiel wünschen sich die HSG-Spieler natürlich die Zuschauer. Nachdem die Kreisverwaltung das OK zur Bandenwerbung gab wird es in der Sporthalle am Oberheckerweg auf jeden Fall etwas bunterer an den Wänden.

Der Kader 93/94

Trainer:
Georg Herbel

Torhüter:

Thomas Grebel
Michael Daniel
Michael Zapp

Rückraum:

Dirk Ahlbach
Gunter Clos
Ralf Eibel
Mathias Lambrich
Thomas Hoffmann

Außen:

Ingo Nitsche
Dirk Barthmann
Jens Konrad
Yves Schurzmann
Jörg Müller

Kreis:

Volker Kup
Alexander Hohenbild
Uwe Schöffler

GEORG HERBEL

ZUR PERSON

Position: Trainer
Geburtsdatum: 12. April 1949
Sternzeichen: Widder
Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,80m/ 86kg/ 43
Spitzname: Schorsch
Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Hauptschule/ Kfz.Mechaniker
Jetzige Tätigkeit: Lokdienstleiter
Familienstand: verheiratet
Kinder: Mirko und Sven
Hobbies: Skifahren, Jogging
Erstes Auto/ Auto heute: Opel-
 Kadett/ Ford-Sierra

KARRIERE

Stationen: TuS Horchheim, TG
 Oberlahnstein
Größte Erfolge:
 Oberligaeinsätze als Spieler,
Schlimmste Verletzung: -
Bisherige Trainer: Dahlke (Polizei
 Koblenz)



Foto: Erwin Pollack

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Sauerbraten mit Klöße/ Rotwein
Lieblingssendung im Fernsehen: Sportstudio, heute
Bester Kinofilm: Spiel mir das Lied vom Tod
Worüber ich lachen kann: Über meine Torleute, wenn von Außen geworfen wird.
Gute/schlechte Noten in der Schule: -
Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
Traumjob: Sportlehrer
Traumurlaub: Helicopter-Skifahren
Was mich zuletzt bewegt hat: Abschied der Frauen aus der BezirksligaKrieg
schlechteste Angewohnheit: kann schlecht verlieren
Was ich sammle: Erfahrungen
Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Sparbuch
Won ich gerne kennenlernen würde: Ivanescu

FAIRSTÄNDNIS
Menschenwürde achten - Gegen Fremdenhaß.

DIRK AHLBACH

ZUR PERSON

Position: Rückraum
 Geburtsdatum: 27. Juni 1972
 Sternzeichen: Krebs
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,86m/ 84kg/ 43
 Spitzname: A11
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Abitur
 Jetzige Tätigkeit: Soldat
 Familienstand: ledig
 Familie: Vater Adolf, Mutter
 Roswitha, Schwestern Monika und
 Melanie
 Hobbies: -
 Erstes Auto/ Auto heute: Renault
 18 American/ Renault 18 American

KARRIERE

Stationen: 1984 -1991 TG
 Oberlahnstein, bei der HSG Rhein-
 Lahn seit 1991
 Größte Erfolge:
 A-Jugend-Oberliga 91/92, Aufstieg
 in die A-Liga 1992, Aufstieg in
 die Bezirksliga 1993
 Schlimmste Verletzung: Bänderriß
 Bisherige Trainer: Klaus Buch, Werner
 Kratz, Bernd Enkirch, Rainer
 Burkard, Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: alles/alles
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: Terminator
 Worüber ich lachen kann: Alles was lustig erscheint
 Gute/schlechte Noten in der Schule: mittelmaß; Sport immer gut/ Physik immer schlecht
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: Getränkeverkauf
 Traumjob: HSV-Manager
 Traumurlaub: Karibik
 Was mich zuletzt bewegt hat: -
 schlechteste Angewohnheit: Rauchen
 Was ich sammle: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "Die Rollbahn" von Konsalik
 Wen ich gerne kennenlernen würde: meine Trauflrau

Foto: Erwin Pollack

DIRK BARTHMANN

ZUR PERSON

Position: Außen
Geburtsdatum: 05. März 1970
Sternzeichen: Fisch
Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,81m/ 74kg/ 43
Spitzname: Batti
Schulabschluss/Erlerner Beruf:
 Fachhochschulreife/
 Elektroinstallateur
jetzige Tätigkeit:
 Wehrpflichtiger, ab Oktober
 Elektrostudium
Familienstand: ledig
Familie:Vater Wilhelm Mutter
 Kornelia
Hobbies: Tennis, Tanzen und alles
 was Spaß macht
Erstes Auto/ Auto heute: Ford
 Fiesta/ Audi 80 GL

KARRIERE

Stationen: 1983-1991 TG
 Oberlahnstein
 bei der HSG Rhein-Lahn seit:
 1991
Größte Erfolge:
 A-Liga-Aufstieg 1992
 Bezirksligaaufstieg 1993
 A-Jugendbezirksmeister 89
Schlimmste Verletzung: Daumenbruch
 mit Sehnenabriss
Bisherige Trainer: Bernd
 Beuttenmüller, Erhard Schmitt,
 Georg Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Jägerschnitzel mit Pommes / Spezi
Lieblingssendung im Fernsehen: Eine schrecklich nette Familie
Bester Kinofilm: "Nur Samstags Nacht", "Staying alive", John-Travolta-Tanzfilme und Filme mit James Dean
Worüber ich lachen kann: Über alles worüber man lachen kann
Gute/schlechte Noten in der Schule: durchschnittlich
Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: nie gehabt
Traumjob: Elektroingenieur bei einem großen Elektrokonzern
Traumurlaub: Australien und Kanada
Was mich zuletzt bewegt hat: die Arroganz mancher Leute
schlechteste Angewohnheit: Für bestimmte Sachen zu wenig Zeit lassen
Was ich sammle: CD's (besonders Oldies der 60er bis Mitte der 80er Jahre)
Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Elektrofachliteratur
Men ich gerne kennenlernen würde: die ganz persönliche Traumfrau



Foto: Erwin Pollack

G U N T E R C L O S

ZUR PERSON

Position: Rückraum
 Geburtsdatum: 26. Dezember 1967
 Sternzeichen: Steinbock
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,92m/
 80 kg/ 44
 Spitzname: -
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 mittlere
 Reife/Energieanlagenelektroniker
 Jetzige Tätigkeit:
 Energieanlagenelektroniker
 Familienstand: ledig
 Hobbies: Tennis, Skifahren
 Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Kadett/Opel Kadett GSI

KARRIERE

Stationen: 1976-1991 TV Braubach,
 seit 1991 HSG Rhein-Lahn
 Größte Erfolge:
 Bezirksligaaufstieg
 Schlimmste Verletzung: Bänderriß
 Bisherige Trainer: Klaus Bastigkeit, Holger
 Schneidereit, Udo Vetter, Georg Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: alles / Bier
 Lieblingssendung im Fernsehen: -
 Bester Kinofilm: -
 Worum über ich lachen kann: Über meinen Trainer...
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Sport / Religion
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: -
 Traumurlaub: Skiurlaub
 Was mich zuletzt bewegt hat: Jugoslawien
 schlechteste Angewohnheit: Das muß jemand anderes sagen.
 Was ich sammle: Münzen
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: elektrotechnisches Fachbuch
 Wen ich gerne kennenlernen würde: -



FAIRSTÄNDNIS
 Menschenwürde achten - Gegen Fremdenhaß
 Die Innenminister von Bund und Ländern

M I C H A E L D A N I E L

ZUR PERSON

Position: Torhüter
 Geburtsdatum: 22. Mai 1973
 Sternzeichen: Zwilling
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,88m/
 83 kg/ 43
 Spitzname: Micha
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Hauptschule / Papiernacher
 Jetzige Tätigkeit: Soldat
 Familienstand: ledig
 Familie:
 Vater Karl-Heinz, Mutter Erika,
 Schwestern Sabine, Beate, Martina
 Hobbies: Tennis, Schwimmen
 Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Kadett / Ford Escort

KARRIERE

Stationen: 81-91 TV Braubach, ab
 1991 HSG Rhein-Lahn
 Größte Erfolge:
 Staffelsieg mit der B-Jugend des
 TV Braubach, Bezirksligaaufstieg
 mit der HSG Rhein-Lahn
 Schlimmste Verletzung: -
 Bisherige Trainer: Varioglu,
 Fischer, Bastigkeit, Vetter, ,
 Burkard, Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza / Baccardi Kirsch
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: "Jagd auf roter Oktober"
 Worüber ich lachen kann: jeden Humor
 Gute/schlechte Noten in der Schule: mittelnäbig.
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: Testfahrer bei einer Autofirma
 Traumurlaub: Jamaika
 Was mich zuletzt bewegt hat: die Vorgänge in ehemaligen Jugoslawien
 schlechteste Angewohnheit: unter Alkoholeinfluß Auto fahren
 Was ich sammle: Urlaubserinnerungen
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "Dracula"
 Wen ich gerne kennenlernen würde: -



Foto: Erwin Pollack

R A L F E I B E L

ZUR PERSON

Position: Rückraum
 Geburtsdatum: 30. April 1965
 Sternzeichen: Stier
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 2,01m/ 107kg/ 46
 Spitzname: Eio
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 mittlere Reife/ Bankkaufmann
 jetzige Tätigkeit: Bankprüfer
 Familienstand: verheiratet (Frau
 Petra)
 Familie: Vater Paul, Mutter Magret,
 Bruder Uli
 Hobbies: Tennis, Skat
 Erstes Auto/ Auto heute: Mercedes/
 VW Golf

KARRIERE

Stationen: 1977-1991 TG
 Oberlahnstein
 bei der HSG Rhein-Lahn seit:
 1991
 Größte Erfolge:
 A-Liga-Aufstieg 1992
 Bezirksligaaufstieg 1993
 Schlimmste Verletzung:
 Knochenabsplitterung im Knie
 Bisherige Trainer: Rainer Burkard,
 Purucker, Georg Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza / Bier
 Lieblingssendung im Fernsehen: Sportschau
 Bester Kinofilm: Rambo I
 Worüber ich lachen kann: Lorient
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Sport /Französisch
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: Schreinerei
 Traumjob: Pilot
 Traumurlaub: Schottland
 Was mich zuletzt bewegt hat: zunehmende Unruhen in der Welt
 schlechteste Angewohnheit: rauchen
 Was ich sammle: Geld
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Kreditgeschäft der Volks-und Raiffeisenbanken
 Wen ich gerne kennenlernen würde: Boris Becker

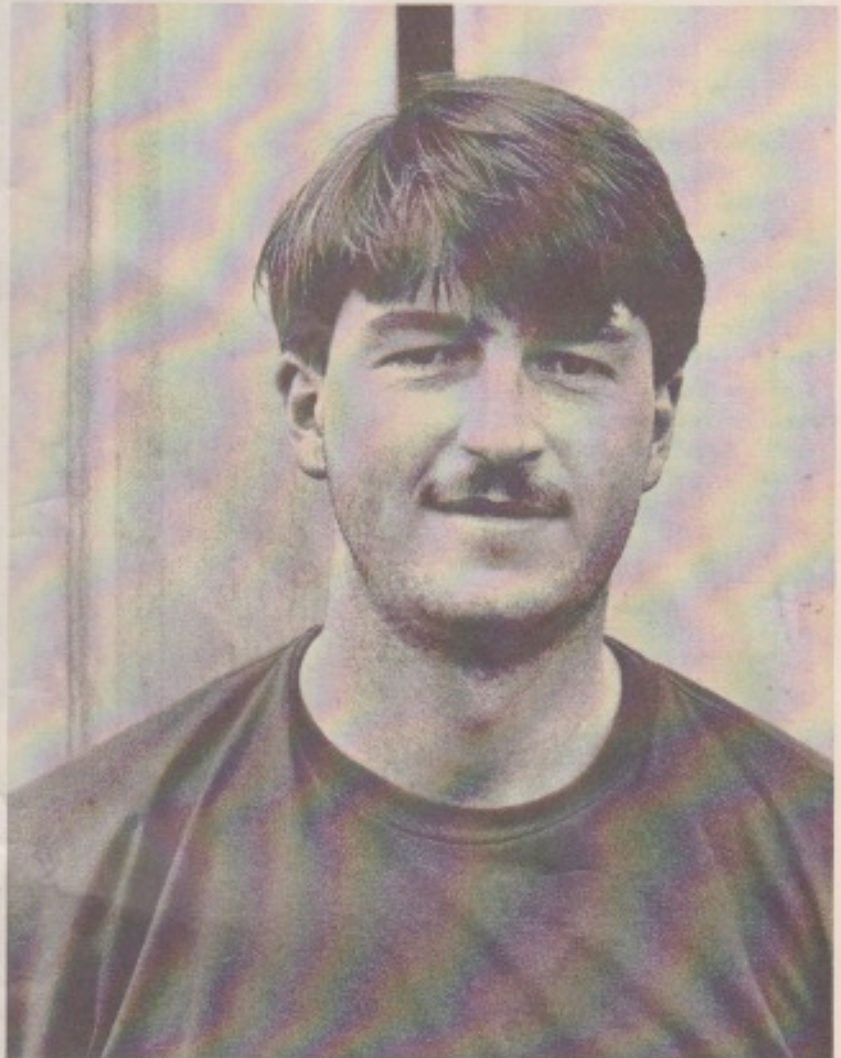


Foto: Erwin Pollack

THOMAS GREBEL

ZUR PERSON

Position: Torhüter
Geburtsdatum: 13. August 1970
Sternzeichen: Löwe
Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,78m/ 80kg/ 46
Spitzname: "Jugoslawe"
Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Abitur/ Bankkaufmann
Jetzige Tätigkeit:
 Zivildienstleistender beim
 Sozialamt Lahnstein
Familienstand: ledig
Hobbies: Fremdsprachen
Erstes Auto/ Auto heute: Audi 80 /
 Ford Sierra

KARRIERE

Stationen: 1984-1991 TG
 Oberlahnstein, bei der HSG Rhein-
 Lahn seit 1992
Größte Erfolge:
 A-Jugendbezirksmeister 1989; A-
 Liga-Aufstieg 1992,
 Bezirksligaaufstieg 1993
Schlimmste Verletzung:
 Meniskusarriß
Bisherige Trainer:
 Bernd Beuttenmüller, Erwin Meuer,
 Klaus Ohnhäuser, Erhard Schmitz,
 Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Nudeln mit Apfelruß / Wasser, Turska Kafa
Lieblingssendung im Fernsehen: ran
Bester Kinofilm: "Bodyguard"
Worüber ich lachen kann: über schreiende Trainer
Gute/schlechte Noten in der Schule: Ich war überall gut.
Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
Traumjob: Hotelmanager an der Adria
Traumurlaub: Europareise
Was mich zuletzt bewegt hat: Krieg in Jugoslawien
schlechteste Angewohnheit: Gütnütigkeit
Was ich sammle: Vereins- und Klubzeitungen
Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "Reporter" und "In 30 Stunden Serbokroatisch"
Men ich gerne kennenlernen würde: Alle Politiker auf der Welt, die glauben Krieg führen zu müssen.

Foto: Erwin Pollack

THOMAS HOFFMANN

ZUR PERSON

Position: Rückraum
 Geburtsdatum: 20. Juli 1970
 Sternzeichen: Krebs
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,80m/
 80 kg/ 43
 Spitzname: Hoppe
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Hauptschule / Konditor
 Jetzige Tätigkeit: Chemiarbeiter
 Familienstand: ledig
 Hobbies: schlafen
 Erstes Auto/ Auto heute: - / -

KARRIERE

Stationen: TG Oberlahnstein, seit
 1991 HSG Rhein-Lahn
 Größte Erfolge:
 Bezirksligaaufstieg 1993
 Schlimmste Verletzung: Bänderriß
 Bisherige Trainer: Rainer Klein,
 Klaus Buch, Erwin Meuer, Bernd
 Beuttenmüller, Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza, Salat / Bier
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: viele
 Worüber ich lachen kann: vieles
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Musik / Sport
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: -
 Traumurlaub: Amerika
 Was mich zuletzt bewegt hat: ?
 schlechteste Angewohnheit: -
 Was ich sammeln: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: -
 Men ich gerne kennenlernen würde: Claudia Schiffer und Michael Jackson

Foto: Erwin Pollack

ALEXANDER HOHENBILD

ZUR PERSON

Position: Kreis
 Geburtsdatum: 12. Januar 1970
 Sternzeichen: Steinbock
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,78m/ 91kg/ 43
 Spitzname: Ali
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Hauptschule/ Kfz.Mechaniker
 Jetzige Tätigkeit: Chemiarbeiter
 Familienstand: ledig
 Familie: normal
 Hobbies: Fußball
 Erstes Auto/ Auto heute: VW Golf /
 Lancia

KARRIERE

Stationen: 1980 -1991 TG
 Oberlahnstein, bei der HSG Rhein-
 Lahn seit 1991
 Größte Erfolge:
 A-Jugend- Bezirksmeister
 Schlimmste Verletzung:
 Kahnbeinbruch
 Bisherige Trainer: Rainer Klein,
 Klaus Buch, Bernd Beuttenmüller,
 Erwin Meuer, Erhardt Schmidt,
 Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza / Bier
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: "Dschungelbuch"
 Worum über ich lachen kann: Über meinen Mitspieler Bodo.
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Sport/Religion
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: HSV-Manager
 Traumurlaub: Karibik
 Was mich zuletzt bewegt hat: -
 schlechteste Angewohnheit: Rauchen
 Was ich sammle: Geld
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Mathebuch
 Wen ich gerne kennenlernen würde: Traunfrau

Foto: Erwin Pollack

J E N S K O N R A D

ZUR PERSON

Position: Außen
 Geburtsdatum: 20. September 1967
 Sternzeichen: Jungfrau
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,85m/ 82kg/ 9 1/2
 Spitzname: Stubb
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Abitur/Versicherungskaufmann
jetzige Tätigkeit:
 Versicherungskaufmann im
 Außendienst
 Familienstand: ledig
 Familie: Vater Fritz, Mutter
 Annegret, Schwester Ines
 Hobbies: Feten, Altstadt
 Erstes Auto/ Auto heute: Fiat 128L
 von 1979/ Fiat 128 L von 1979



KARRIERE

Stationen: 1979-1991 TG
 Oberlahnstein
 bei der HSG Rhein-Lahn seit:
 1991
 Größte Erfolge:
 A-Liga-Aufstieg 1992
 Bezirksligaaufstieg 1993
 Schlimmste Verletzung:
 Schneidezahn verloren
 Bisherige Trainer: Rainer Klaus
 Buch, Horst Kramer, Rainer Klein,
 Rainer Burkard, Georg Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Ziebelchnitzel / Hefeweizen
 Lieblingssendung im Fernsehen: Eine schrecklich nette Familie ("Al Bundy")
 Bester Kinofilm: -
 Wober ich lachen kann: Meinen Mitspieler "Bodo"
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Sport / Physik
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: Dachdeckergehilfe
 Traumjob: -
 Traumurlaub: 6 Wochen Australien
 Was mich zuletzt bewegt hat: Nicole
 schlechteste Angewohnheit: faul sein
 Was ich sammle: Geld
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Fachrechnenbuch
 Wen ich gerne kennenlernen würde: Generaldirektor der "Debeka"

Foto: Erwin Pollack

VOLKER KUP

ZUR PERSON

Position: Kreis
 Geburtsdatum: 16. Januar 1972
 Sternzeichen: Steinbock
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,83m/
 83 kg/ 44
 Spitzname: -
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Abitur
 Jetzige Tätigkeit: Schreiner
 Familienstand: ledig
 Hobbies: lesen
 Erstes Auto/ Auto heute: Peugeot
 205 XE / Peugeot 205 XE

KARRIERE

Stationen: 1982-1991 TG
 Oberlahnstein, seit 1991 HSG
 Rhein-Lahn
 Größte Erfolge:
 A-Jugendoberliga, A-Liga-
 Aufstieg, Bezirksligaaufstieg
 Schlimmste Verletzung:
 Innenbandüberdehnung, verdrehter
 Meniskus
 Bisherige Trainer: Klaus Buch,
 Werner Kratz, Bernd Enkirch,
 Rainer Burkard, Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza / Wodka 0.
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: Basic Instinct
 Worüber ich lachen kann: -
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Mathe, Sport / Deutsch
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: freier Architekt
 Traumurlaub: Andenwanderung
 Was mich zuletzt bewegt hat: -
 schlechteste Angewohnheit: Trainingsfaulheit
 Was ich sammle: Gläser
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: David Copperfield
 Men ich gerne kennenlernen würde: -

Foto: Erwin Pollack

MATTHIAS LAMBRICH

ZUR PERSON

Position: Rückraum
 Geburtsdatum: 15. September 1971
 Sternzeichen: Jungfrau
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,94m/ 110kg/ 46
 Spitzname: -
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Fachabitur/Industriemechaniker
 Jetzige Tätigkeit: Soldat
 Familienstand: ledig
 Hobbies: Feuerwehr,
 Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Kadett / Opel Kadett

KARRIERE

Stationen: 1986 - 1991 TG
 Oberlahnstein, bei der HSG Rhein-
 Lahn seit 1991
 Größte Erfolge:
 Aufstieg in die A-Liga 1992,
 Aufstieg in die Bezirksliga 1993
 Schlimmste Verletzung: Fingerbruch
 Bisherige Trainer:
 Werner Kratz, Bernd Enkirch, Bernd Beuttenzüller,
 Erwin Meier, Rainer Burkard, Georg Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: - / Weizenbier
 Lieblingssendung im Fernsehen: -
 Bester Kinofilm: "The Doors"
 Worüber ich lachen kann: unsere Mannschaft
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Sport (1) / Musik (3)
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: König
 Traumurlaub: Island
 Was mich zuletzt bewegt hat: mein Fach-Abi
 schlechteste Angewohnheit: Ehrgeiz
 Was ich sammle: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: -
 Wen ich gerne kennenlernen würde: -

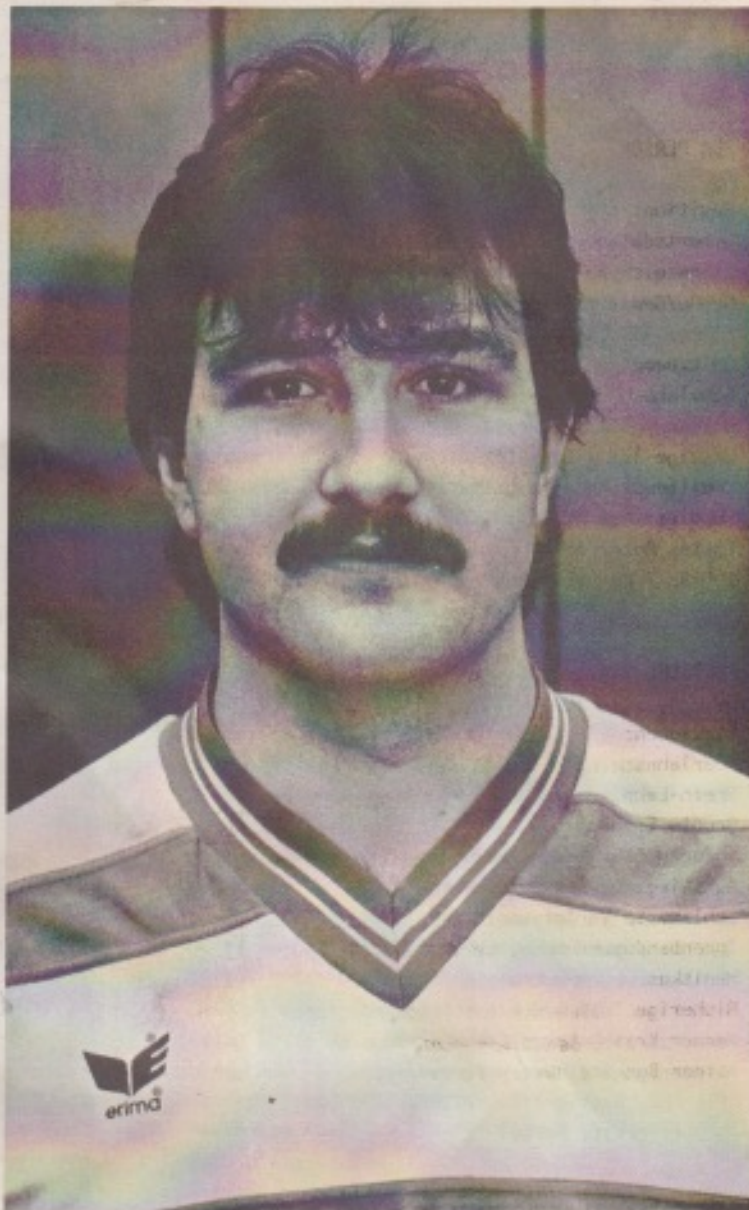


Foto: Erwin Pollack

J Ö R G M Ü L L E R

ZUR PERSON

Position: Außen
 Geburtsdatum: 20. September 1972
 Sternzeichen: Jungfrau
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,86m/
 84 kg/ 43
 Spitzname: Mülli
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Hauptschule / Industriekaufmann
 Jetzige Tätigkeit: Soldat
 Familienstand: ledig
 Hobbies: Tennis
 Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Ascona / Opel Ascona

KARRIERE

Stationen: 83-91 TV Braubach, ab
 1991 HSG Rhein-Lahn
 Größte Erfolge:
 Aufstieg in die B- und A-
 Jugendleistungs-klassen mit den TV
 Braubach, A-Liga und
 Bezirksliga-aufstieg mit der HSG
 Schlimmste Verletzung:
 Mittelgesichtsfraktur (Kiefer-
 und Nasenbeinbruch), Bänderriß
 Bisherige Trainer: Varioglu,
 Fischer, Bastigkeit, Vetter,
 Schneiderei, Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Spießbraten, Pizza / Bier, Cola
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: "Cliffhanger"
 Worüber ich lachen kann: spontane Sprüche
 Gute/schlechte Noten in der Schule: Schlechte Noten hatte ich nie.
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: Hubschrauberpilot
 Traumurlaub: Südostasien
 Was mich zuletzt bewegt hat: -
 schlechteste Angewohnheit: leichte Reizbarkeit und Eifersucht
 Was ich sammle: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "Die Welle"
 Wen ich gerne kennenlernen würde: Erich Ribbeck



Foto: Fritz Konrad

I N G O N I T S C H E

ZUR PERSON

Position: Außen
 Geburtsdatum: 22. Juli 1970
 Sternzeichen: Krebs
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,75m/
 80 kg/ 42
 Spitzname: -
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 mittlere Reife/ Krankenpfleger
 Jetzige Tätigkeit: Berufssoldat
 Familienstand: verheiratet
 Familie:
 Frau Martina, Kinder Natascha und
 Jaqueline
 Hobbies: Keyboard
 Erstes Auto/ Auto heute: Peugeot
 205/ Ford Sierra Kombi

KARRIERE

Stationen: HSG Mülheim-Kärlich, SV
 Urmitz, HSG Mülheim-Kärlich, TV
 Weißenthurm, seit 1993 HSG Rhein-
 Lahn
 Größte Erfolge:
 13 Juniorennationalspiele gegen
 Polen, Jugoslawien (2x),
 Dänemark, Schweiz (2x),
 Neuseeland, England, UdSSR, CSFR,
 Spanien, Schweden, Italien
 Schlimmste Verletzung: Bänderriß
 Bisherige Trainer: Wolfgang
 Linden, Werner Weber, Horst
 Bredemeier, H.-J. Schmidt, Georg
 Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Schweinshaxe / -
 Lieblingssendung im Fernsehen: -
 Bester Kinofilm: -
 Worüber ich lachen kann: über alles
 Gute/schlechte Noten in der Schule: nur Gute
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: Musik machen
 Traumjob: Sohn
 Traumurlaub: weit weg
 Was mich zuletzt bewegt hat: mein Auto
 schlechteste Angewohnheit: viele
 Was ich sammle: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "Dolores" von Stephen King
 Wen ich gerne kennenlernen würde: mich selbst



Foto: Erwin Pollack

U W E S C H Ö F F L E R

ZUR PERSON

Position: Kreis
 Geburtsdatum: 25. August 1964
 Sternzeichen: Jungfrau
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,83m/ zuviel/ 10-11
 Spitzname: Lanelo
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 mittlere Reife/Speditionskaufmann
 Jetzige Tätigkeit:
 Speditionskaufmann
 Familienstand: ledig
 Familie: Vater Willi, Mutter
 Bärbel, Bruder Markus
 Hobbies: Faulenzen
 Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Kadett B / Opel Astra GT

KARRIERE

Stationen: von der C-Jugend bis
 1991 TG Oberlahnstein, bei der HSG
 Rhein-Lahn seit 1991
 Größte Erfolge:
 Aufstieg in die A-Liga 1992,
 Aufstieg in die Bezirksliga 1993
 Schlimmste Verletzung: Doppelter
 Kreuzband- und Innenbandriß im
 linken Knie
 Bisherige Trainer:
 Rainer Burkard, Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza, Pasta / Bier und Milch
 Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
 Bester Kinofilm: "Das Leben des Brian"
 Worüber ich lachen kann: gute Sprüche, schwarzer Humor
 Gute/schlechte Noten in der Schule: -
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: in der Autowaschanlage
 Traumjob: Millionär, Lebenskünstler
 Traumurlaub: mit dem Motorrad die Traunstraße der Welt von Alaska bis Feuerland zu befahren
 Was mich zuletzt bewegt hat: die bei letzten Urlaub gesehene große Zahl der Obdachlosen und Armen in den
 USA-
 schlechteste Angewohnheit: Rauchen, Meckern bei Schiedsrichterentscheidungen
 Was ich sammle: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "The Stand" von Stephen King
 Wen ich gerne kennenlernen würde: Bruce Willis

Foto: Erwin Pollack

YVES SCHURZMANN

ZUR PERSON

Position: Außen/Kreis
Geburtsdatum: 21. September 1974
Sternzeichen: Jungfrau
Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,86m/
 78 kg/ 44
Spitzname: -
Schulabschluß/Erlerner Beruf: -
Jetzige Tätigkeit: Schüler in 13.
 Schuljahr
Familienstand: ledig
Familie:
 Vater Bernhard, Mutter Kerstin
Hobbies: Sport
Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Corsa / Opel Corsa

KARRIERE

Stationen: 83-90 Gruppenlampe
 Zwickau, 90/91 TG Oberlahnstein,
 ab 91 HSG Rhein-Lahn-Jugend, ab 93
 HSG-Senioren
Größte Erfolge:
 Aufstieg in die A-Jugendoberliga
Schlimmste Verletzung:
 Wachstumsfugenbruch
Bisherige Trainer: Ulli Klier, R.
 Wolff., D. Freitag, Herberdt,
 Rainer Burkard/M. Feller, Olaf
 Schaub, Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Pizza / Wasser
Lieblingssendung im Fernsehen: "Eine schrecklich nette Familie"
Beste Kinofilm: "Wild at Heart"
Worüber ich lachen kann: Comedy
Gute/schlechte Noten in der Schule: eher schlechte
Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: in Holzhandlung
Traumjob: -
Traumurlaub: Jamaika
Was mich zuletzt bewegt hat: Bilder aus dem ehemaligen Jugoslawien
schlechteste Angewohnheit: Faulheit
Was ich sammle: -
Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: "Die schönste Frau der ganzen Stadt" von Charles Bukowski
Men ich gerne kennenlernen würde: Kevin Second

Foto: Erwin Pollack

M I C H A E L Z A P P

ZUR PERSON

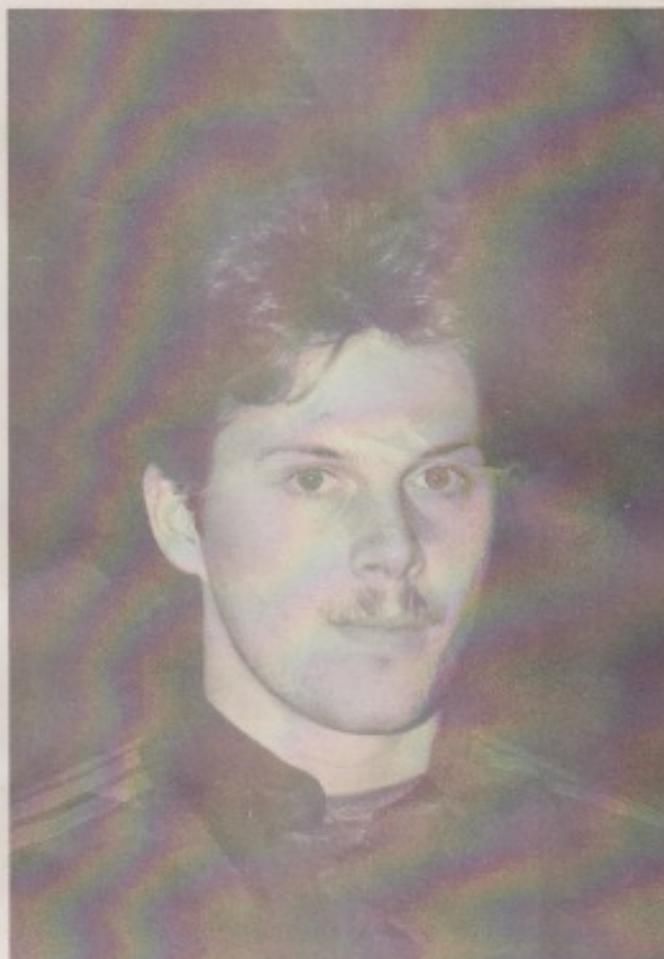
Position: Torhüter
 Geburtsdatum: 30. August 1968
 Sternzeichen: Jungfrau
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,95m/ 93kg/ 45
 Spitzname: -
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 mittlere Reife/Schlosser
 Jetzige Tätigkeit: Lokführer
 Familienstand: ledig
 Familie:
 Hobbies: Tanzen, rumblödeln
 Erstes Auto/ Auto heute: Opel
 Kadett / Ford Escort

KARRIERE

Stationen: von der D-Jugend bis
 1991 TG Oberlahnstein, bei der HSG
 Rhein-Lahn seit 1991
 Größte Erfolge:
 Aufstieg in die A-Liga 1992,
 Aufstieg in die Bezirksliga 1993
 Schlimmste Verletzung: Meniskus,
 Knorpel- und Bänderschäden in
 beiden Knien
 Bisherige Trainer:
 Horst Kramer, Rainer Klein, Klaus Buch
 Rainer Burkard, Georg Herbel

VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Deutsche Küche / Bier
 Lieblingssendung im Fernsehen: Bill Cosby
 Bester Kinofilm: "Blues Brothers"
 Worüber ich lachen kann: Situationskomik
 Gute/schlechte Noten in der Schule: zu lange her
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: Ich habe immer gefaulenzt.
 Traumjob: -
 Traumurlaub: USA und China
 Was mich zuletzt bewegt hat: Die vermehrten Kriege in letzter Zeit.
 schlechteste Angewohnheit: Neigung zur Übertreibung meiner Späße
 Was ich sammle: -
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Das geschenkte Gesicht
 Wen ich gerne kennenlernen würde: Nehme was kommt



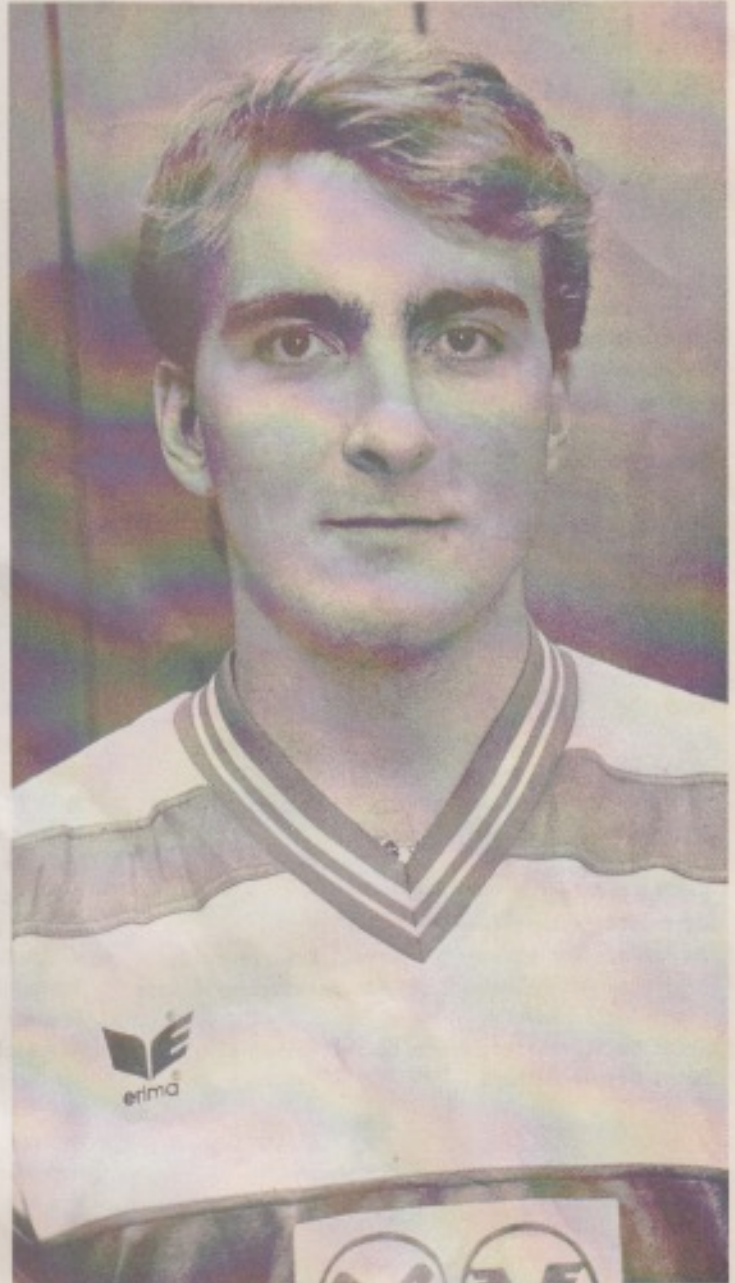
H O L G E R B O J A R Z I N

ZUR PERSON

Position: Außen
 Geburtsdatum: 27. Januar 1970
 Sternzeichen: Stier
 Größe/Gewicht/Schuhgröße: 1,86m/
 92 kg/ 45
 Spitzname: Bodo .
 Schulabschluß/Erlernter Beruf:
 Hauptschule / Werkzeugmacher
 Jetzige Tätigkeit: Werkzeugmacher
 Familienstand: ledig
 Hobbies: reisen
 Erstes Auto/ Auto heute: Fiat /
 Fiat

KARRIERE

Stationen: 1990 TG Oberlahnstein,
 seit 1991 HSG Rhein-Lahn
 Größte Erfolge:
 -
 Schlimmste Verletzung: 3facher
 Bänderriß
 Bisherige Trainer: Holger
 Schneiderei, Georg Herbel



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: Cilli Con Carne / Bier
 Lieblingssendung im Fernsehen: Geh auf's Ganze
 Bester Kinofilm: JFK
 Worüber ich lachen kann: -
 Gute/schlechte Noten in der Schule: durchwachsen
 Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe: -
 Traumjob: Biologie
 Traumurlaub: Karibik
 Was mich zuletzt bewegt hat: meine Freundin
 schlechteste Angewohnheit: vertraue zu vielen
 Was ich sammle: Videos
 Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: V-die Besucher
 Wen ich gerne kennenlernen würde: meinen verstorbenen Opa

Foto: Erwin Pollack

OLAF SCHAUB

ZUR PERSON

Position: A-Jugend-Trainer
 Geburtsdatum: 20. Januar 1971
 Sternzeichen: Steinbock
 Größe/Gewicht/Schuhgröße:
 1,87m/ 99kg/ 45
 Spitzname: Olf
 Schulabschluß/Erlerner Beruf:
 Abitur/ Studium
 Jetzige Tätigkeit: Student
 Familienstand: ledig
 Hobbies: Musik, Fußball
 Erstes Auto/ Auto heute: -

KARRIERE

Stationen: von der D-Jugend bis
 1989 TG Oberlahnstein, bei der HSG
 Rhein-Lahn als Jugendtrainer seit
 1992

Größte Erfolge:

Jugendstaffelmeister

Schlimmste Verletzung: Bänderriß, Kreuzbandriß,
 Meniskusschaden, Kapsel und Knorpelschaden im Knie

Bisherige Trainer:

Bernd Beuttenmüller, Erwin Meuer, Rainer Klein, Klaus
 Buch, Rainer Burkard



VORLIEBEN:

Mein Lieblingsgericht/-getränk: - / Milch, Bier

Bester Kinofilm: "Action Jackson"

Worüber ich lachen kann: Georg Herbel mit blutgefülltem Kopf

Gute/schlechte Noten in der Schule: Mathe / Englisch

Erster Ferienjob, mit dem ich Geld verdient habe:

Victoria-Brunnen

Traumjob: HSV - Manager

Traumurlaub: Nepal

Was mich zuletzt bewegt hat: Krieg

schlechteste Angewohnheit: Rauchen, Bier trinken

Was ich sammle: CD's

Welches Buch ich zuletzt gelesen habe: Robert Borrow -
 Makroökonomie

Wen ich gerne kennenlernen würde: Thomas Doll

Fahrschule Beuttenmüller

Inh. Stefan Kosian



5420 Lahnstein

Tel. 02621 - 3656

Der Spielplan der HSG Rhein-Lahn in der Bezirksliga 93/94:

- Sonntag, 12.09.93 17.45 Uhr : HSG Rhein-Lahn - TV Bad Ems
- Sonntag, 26.09.93 17.45 Uhr : HSG Nettetal - HSG Rhein-Lahn
- Samstag, 02.10.93 19.15 Uhr : HSG Rhein-Lahn - VfL Remagen
- Samstag, 09.10.93 17.30 : SpVgg Andernach - HSG Rhein-Lahn
- Samstag, 23.10.93 19.15 Uhr : HSG Rhein-Lahn - HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim III
- 30./31.10.93 : SV Urmitz - HSG Rhein-Lahn
- Samstag, 06.07.93 19.15 Uhr : HSG Rhein-Lahn - TS Bendorf II
- Samstag, 13.11.93 19.30 Uhr : TuS Westerburg - HSG Rhein-Lahn
- Samstag, 20.11.93 19.15 Uhr : HSG Rhein-Lahn - SF Neustadt
- Samstag, 27.11.93 19.30 Uhr : TV Güls - HSG Rhein-Lahn
- Samstag, 04.12.93 19.30 Uhr : TV Bad Ems - HSG Rhein-Lahn
- Sonntag, 12.12.93 17.45 Uhr : HSG Rhein-Lahn - HSG Nettetal
- Samstag, 08.01.94 19.30 Uhr : VfL Remagen - HSG Rhein-Lahn
- Samstag, 22.01.94 19.15 Uhr : HSG Rhein-Lahn - SpVgg Andernach II
- Sonntag, 06.02.94 13.00 Uhr : HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim III - HSG Rhein-Lahn
- Sonntag, 20.02.94 17.45 Uhr : HSG Rhein-Lahn - SV Urmitz II
- Samstag, 26.02.94 19.30 Uhr : TS Bendorf II - HSG Rhein-Lahn
- Sonntag, 06.03.94 17.45 Uhr : HSG Rhein-Lahn - TuS Westerburg
- 12./13.03.94 : SF Neustadt - HSG Rhein-Lahn
- Sonntag, 20.03.94 17.45 Uhr : HSG Rhein-Lahn - TV Güls



HSG Rhein-Lahn - Trainer Georg Herbel stimmt seine Mannschaft auf die Aufgaben in der Bezirksliga ein.
Foto: Pollack

1 9 9 2 / 9 3 :

Der Durchmarsch der HSG Rhein-Lahn

Nachdem die HSG bereits in ihrer ersten Saison 91/92 auf Anhieb den Aufstieg in die A-Liga erreicht hatte, sollte das Rhein-Lahn-Unternehmen "Auf zur neuen Macht an Rhein und Lahn" kein Lippenbekenntnis bleiben.

Die A-Liga erlebte 92/93 einen Aufsteiger, der sich bereits am ersten Spieltag durch ein 20:12 beim TV Sinzig an die Spitze setzte und dort nach einem Zwischentief zum Jahresbeginn auch am Ende der Saison stand.

Vor-Saison-Anpiff

Trainer Herbel vergleicht das Spiel seiner Mannschaft mit einem Schachspiel und sieht in der Verbindung der einzelnen Spieler zu einer Einheit die Grundlage des Erfolges.

Aus der Aufstiegsgruppe schieden Torhüter Heinz Hartenfels und der "Dauerverletzte" Udo Skopek aus, aus der eigenen Jugend kam mit Michael Daniel ein neuer Keeper.

Gerüchte um einen DDR-Oberligaspieler entpuppen sich als "Ente".

Da Thomas Hoffmann und Erdal Barut lieber im B-Team spielen wollen, umfaßt der Kader nur zehn Feldspieler.

September

Durch ein 20:12 beim TV Sinzig setzt sich die HSG, obwohl nur mit acht Feldspielern angereist, mit ihrem 19. Punktspielsieg in Folge gleich an die Tabellenspitze. Ralf Eibel erzielt in seinem letzten Spiel als Jungeselle sieben Treffer. Kreisläufer Volker Kup markiert fünf Tore von der ungewohnten Rechtsaußenposition.

Ohne den am gleichen Tag kirchlich getrauten Spielführer Ralf Eibel hatte die Rhein-Lahn-Crew beim 16:15 gegen den SV Untermosel vor eigenem Publikum mehr Probleme. Jens Konrad erzielt den entscheidenden Treffer in letzter Minute. Der ab der 13. Minute für den nach einem Kopftreffer ausgeschiedenen Thomas Grebel eingewechselte Michael Daniel erweist sich bei seiner Premiere im HSG-Trikot in letzter Sekunde als Matchwinner.

Oktober

Beim routinierten TV Güls II muß die HSG mit einem 25:25 den ersten Punktverlust nach zwanzig Meisterschaftsspielen und erstmals 25 Gegentore überhaupt in einem Meisterschaftsspiel hinnehmen. 10:15 lag das

Herbel-Team zur Pause zurück, führte aber nach starkem Aufbäumen im zweiten Durchgang bis zur 56. Minute selbst 24:21 bevor in den letzten zwei Minuten nach individuellen Fehlern der Sieg verspielt wurde. Volker Kup blieb nach einem Kopftreffer durch Edgar Weiler minutenlang benommen liegen, spielte dann blutverschmiert weiter bevor er am Ende doch mit Orientierungsproblemen raus mußte. Auch nach vier Spielen bleibt die HSG dank eines 27:16-Kantersieges gegen den TV Moselweiß weiterhin in der A-Liga ungeschlagen. Nach seinen Flitterwochen meldet sich Kapitän Ralf Eibel mit sechs Treffern zurück.

Auch beim TuS Horchheim siegt die HSG mit 27:16. Außen Dirk Barthmann zieht sich bei der Verwandlung eines Siebenmeters einen Daumenbruch und Sehnenriß zu.





Foto: Fritz Konrad

November

Vor dem direkten Aufeinandertreffen in Lahnstein lagen die HSG Rhein-Lahn und der Mitaufsteiger HSG Nettetal mit jeweils 9-1 Punkten an der Spitze. In einer Abwehrschlacht mit einem in seinem ersten Saisonspiel starken Torhüter Michael Zapp setzte sich Rhein-Lahn in einer restlos gefüllten Sporthalle an Oberheckerweg mit 12:10 durch und erobert sich wieder die alleinige Tabellenführung. Beim 17:13 bei der HSG Römerwall mußte Trainer Herbel auf die Außen Barthmann und Konrad sowie auf Rückraumspieler Clos verzichten. Dafür gab Georg Breisig sein Comeback und kehrte der sechsmalige Torschütze Thomas Hoffmann wieder ins A-Team zurück. Obwohl Ralf Eibel und Volker Kup bereits vor der Pause die rote Karte sehen, setzt sich die HSG mit einer "Notsieben" nach einem 7:6 zur Halbzeit auf 16:11 davon. Torhüter Michael Daniel erzielt per Siebenmeter seinen ersten und einzigen Saisontreffer. Sieben Auffälle mußte die HSG beim 17:17 gegen den SV Urmitz III verkraften. Clos, Schöffler, Breisig, Eibel, Kup, Hoffmann und Barthmann fielen aus. Torhüter Zapp spielte im Feld, Bernd Beuttenmüller wurde reaktiviert, B-Team-Spieler Bernd Klein gab einen Zweiminuteneinstand in der A-Liga.

Dezember

Durch ein 24:20 bei der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim V in Kettig und einem 20:16 gegen den TV Weißenthurm beendet die HSG Rhein-Lahn das Jahr 1992 sowie die Hinrunde ohne Niederlage und feiert Weihnachten als Herbstmeister.

Januar

Zum Rückrundenauftritt beweist die HSG Rhein-Lahn durch ein 27:16 gegen den TV Sinzig den Fortsetzungswillen obwohl Ralf Eibel geschont und nur minutenweise eingesetzt wurde. Dirk Ahlbach mit sechs und Gunter Clos mit fünf Treffern bestimmten das Spiel im Rückraum. Torhüter Thomas Grebel zieht sich bei einem Zusammenprall mit seinem Mitspieler Jörg Müller einen Meniskusarriß zu und fällt zwei Monate aus, während Müller sich bei einem späteren Zusammenprall mit Sinzigs Schlußmann Salscheider einen Kiefer- und Nasenbeinbruch zuzieht.

Ausgerechnet bei der Premiere des zum Jahreswechsel zur HSG gestoßenen ehemaligen Juniorennationalspielers Ingo Nitsche reißt nach insgesamt 29 Meisterschaftsspielen und 15 Monaten die Serie der Unbesiegbarkeit. Beim SV Untermosel unterliegt der Tabellenführer 15:20, lediglich Ahlbach und Hoffmann erreichen vom den Feldspielern Normalform.

Februar

In einem hart geführten Spitzenspiel mit 26 Strafmünuten muß Rhein-Lahn mit einem 17:26-Debakel gegen den Tabellenzweiten TV Güls II seine erste Heinniederlage nach 16 Monaten hinnehmen. Neuzugang Ingo Nitsche sieht nach Schiedsrichterbeleidigung auf dem Weg zum Pausentee "rot".

Nach einem Ausschluß für den Moselweißer Assmann nach 13 Minuten spielt die HSG in der Koblenzer Beatusschule 47 Minuten lang in Überzahl und meldet sich mit einem 26:14 zurück. Spielführer Eibel scheidet aus beruflichen Gründen ebenso wie Rotsünder Nitsche nur auf der Tribüne. Der 19jährige Torhüter Michael Daniel sowie die acht- bzw. siebenmaligen Torschützen Dirk Ahlbach und Volker Kup avancieren zu den Besten beim Aufsteiger. Dirk Barthmann feiert nach dreieinhalbmonatiger Verletzungspause sein Comeback.

Vor dem schmeichelhaften 18:16 gegen den Tabellenletzten TuS Horchheim, wobei die HSG anfangs 1:4 zurücklag, verkündete Trainer Herbel: "Wenn wir heute verlieren, könnt ihr euch einen neuen Trainer suchen." Mathias Lambrich erlöst Rhein-Lahn erst in letzter Minute mit dem Treffer zum 18:16, nachdem die HSGler vorher laufend an Horchheims Keeper Bischoff scheiterten. Außen Dirk Barthmann kündigt nach seiner Auswechslung Konsequenzen an und liebäugelt mit einem Wechsel zum TV Bad Ems.

Durch ein 12:15 beim Mitaufsteiger HSG Nettetal muß die HSG Rhein-Lahn erstmals um einen Aufstiegsplatz bangen.

März

Durch ein 24:20 gegen den Verfolger HSG Römerwall verschafft sich Rhein-Lahn an der Spitze wieder etwas Luft. Erstmals platzt beim ehemaligen Juniorennationalspieler Ingo Nitsche der Knoten. Zehnmal "nitscht" es im Römerwäler Gehäuse. Torhüter Thomas Grebel meldet sich nach zweimonatiger Verletzungspause mit seiner bis dahin besten Saisonleistung zurück. Mit Detlef Kimmel zaubert Trainer Herbel den 18. Spieler aus dem Ärmel, diesen Privatfanclub die Zuschauer zum achten Mann für die HSG werden läßt.

Ein 23:19 beim SV Urmitz III eine Woche später mit einem achtmaligen Torschützen Dirk Ahlbach macht den Aufstieg perfekt.

Die anschließenden Siege gegen die HSG MÜKüBa V (18:15) und TV Weißenthurm (18:16) sichern am Ende auch die A-Liga-Meisterschaft.

Was uns auffiel:

Mit Dirk Ahlbach erzielte ausgerechnet neben Jörg Müller der jüngste Feldspieler mit 104 Treffern die meisten HSG-Tore und war als einziger bei allen 20 Meisterschaftsspielen dabei.

Dirk Ahlbach, Ralf Eibel, Thomas Hoffmann, Jens Konrad und Ingo Nitsche trafen bei jedem ihrer Einsätze ins gegnerische Gehäuse.

Von der Stammformation waren Thomas Grebel und Jörg Müller bei keiner der Niederlagen dabei.

Auch die "Eintagsfliegen" Bernd Beuttenmüller, Bernd Klein und Georg Breisig sowie Detlef Kimmel mußten keine Niederlage miterleben.

Die HSG - Spieler trafen auswärts öfter und wiesen in fremder Halle eine bessere Tordifferenz auf.



Foto: Fritz Konrad

Was uns auffiel:

Mit Dirk Ahlbach erzielte ausgerechnet neben Jörg Müller der jüngste Feldspieler mit 104 Treffern die meisten HSG-Tore und war als einziger bei allen 20 Meisterschaftsspielen dabei.

Dirk Ahlbach, Ralf Eibel, Thomas Hoffmann, Jens Konrad und Ingo Nitsche trafen bei jedem ihrer Einsätze ins gegnerische Gehäuse. Von der Stammformation waren Thomas Grebel und Jörg Müller bei keiner der Niederlagen dabei. Auch die "Eintagsfliegen" Bernd Beuttenmüller, Bernd Klein und Georg Breisig sowie Detlef Kimmel mußten keine Niederlage miterleben. Die HSG - Spieler trafen auswärts öfter und wiesen in fremder Halle eine bessere Tordifferenz auf.

Statistik:

Hinrundenbilanz: 18-2 Punkte; 205:160 Tore, Tordifferenz + 45
Rückrundenbilanz: 14-6 Punkte; 197:178 Tore, Tordifferenz + 19
Heimbilanz: 17-3 Punkte, 195:178 Tore, Tordifferenz + 27
Auswärtsbilanz: 15-5 Punkte, 207:170 Tore; Tordifferenz +37

Eingesetzte Spieler und Anzahl der Treffer:

Dirk Ahlbach	20	104/7
Mathias Lambrich	19	32/4
Volker Kup	19	43
Gunter Clos	16	33
Jens Konrad	16	35
Michael Daniel	15	1/1
Alexander Hohenbild	14	5
Thomas Grebel	12	0
Ralf Eibel	12	42/20
Thomas Hoffmann	12	37/6
Dirk Barthmann	12	18/1
Michael Zapp	11	0
Uwe Schöffler	11	2
Jörg Müller	9	21/2
Ingo Nitsche	7	26/1
Georg Breisig	1	1
Bernd Beuttenmüller	1	0
Bernd Klein	1	0
Detlef Kimmel	1	1

Abschlusstabelle:

1. HSG Rhein-Lahn	402:338	32-08
2. TV GÜls II	479:384	30-10
3. HSG Nettetal	359:311	26-14
4. HSG Römerwall II	394:332	23-15
5. SV Untermosel	355:334	21-19
6. TV Weißenthurm	345:366	20-20
7. TV Moselweiß II	367:354	19-19
8. HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim V	384:372	19-21
9. TV Sinzig	345:397	13-27
10. SV Urmitz III	319:376	11-29
11. TuS Horchheim	280:465	4-36

H S G - S P L I T T E R

Das HSG-Zuhause: Die Halle am Oberheckerweg

Die HSG Rhein-Lahn galt sowohl im vergangenen A-Liga-Jahr 92/93 als auch in ihrer ersten Saison in der 2. Kreisliga (91/92) als die stärkste Heimmannschaft. In beiden Spielzeiten wurden zuhause nur fünf Punkte abgegeben. So gilt die Sporthalle des Schulzentrums Oberlahnstein am Oberheckerweg als Festung. Die Zuschauer sitzen bzw. stehen wie in den Hallen der Eifel-Handballhochburgen Weibern oder Welling unmittelbar am Spielfeldrand und übertragen die Emotionen auf direktem Weg an die Akteure.

Die HSG und ihre Partner

"Gemeinsam erfolgreich" - so lautet das Motto der HSG Rhein-Lahn und ihrer Werbepartner. Mit der **Volksbank Lahnstein** (Trainingsanzüge und Trikots) sowie **FIAT-Hoffeller (Trikots)** besitzt die HSG Rhein-Lahn zwei offizielle Werbepartner. Der Freizeit-Center EXTRA wirbt auf der Trainingsbekleidung.

In der neuen Saison kommen noch mehrere "Co-Sponsoren" dazu, die in der Sporthalle am Oberheckerweg Bandenwerbung betreiben.

Neben Fiat-Hoffeller sorgt **Renault-Loser** mit Tankstelle und Werkstatt dafür, daß die HSG-Spieler niemals auf der Strecke bleiben.

Die **Eisdiele Panciera** auf der Hochstraße hilft mit ihren zahlreichen Eissorten, daß die HSG-Akteure in jedem Moment ihre Coolheit bewahren.

Imbiß-Peter mit seiner warmen oder kalten Currysauce und zahlreichen Snack-Angeboten auf dem Plus-Parkplatz läßt die HSGler niemals verhungern.

Soll's ein VW sein, geht allen voran Spielführer Ralf Eibel zum **Autohaus Schmidt** in Bad Salzig. Wenige Wochen vor dem Saisonstart verstarb leider der uns allen in guter Erinnerung gebliebene "Tumbi" Schmidt.

Wenn die HSG-Spieler ein Häusle bauen wollen, dann heißt es auf zu **Holz-Burkard**. Dort ist mit Reiner Burkard ein ehemaliger TGO-Trainer der Ansprechpartner für alle Holzfragen.

Nach den Spielen zieht es die gesamte HSG-Equipe meist zu Nasim in den gemütlichen **Musik-Pub H 58** auf der Hochstraße.

Erwin Pollack und die **Drogerie Trennheuser** liefern für die HSG-Magazine und die Rhein-Lahn-Zeitung brandheiße Fotos von den Bezirksligaduellen der Rhein-Lahn-Boys.

Die Trainingszeiten der HSG

Dienstags, 18.30 Uhr - 20:15 Uhr in der Sporthalle des Johannesgymnasiums

Freitags ; 20.00 Uhr - 21.45 Uhr in der Sporthalle am Oberheckerweg

Die Eintrittspreise:

Erwachsene: DM 3,-

Jugendliche DM 2,00

So kommen Sie zur HSG

Die HSG trägt ihre Heimspiele in der Regel entweder samstags um 19.15 Uhr oder sonntags um 17.45 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums Oberlahnstein am Oberheckerweg aus.

Mit dem Auto erreicht man die Halle aus Richtung Oberlahnstein von alten Friedhof aus (Auffahrt B42) über die Sebastianusstraße, die in den Oberheckerweg mündet. Aus Richtung Braubach kommend fährt man die Braubacher Straße, biegt dann rechts "Im Weiertal" und anschließend links in den Oberheckerweg ab. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Sporthalle. Der Bahn-Bus hält an der Haltestelle "St.-Martin-Siedlung" auf der Braubacher Straße. Von dort ist es durch die Straße "Zum Helmestel" ein etwa fünfminütiger Fußweg bis zur Halle.

Die Gegner der HSG in der Bezirksliga

HSG Nettetal

Der HSG Nettetal gelang zusammen mit der HSG Rhein-Lahn der Durchmarsch in die Bezirksliga.

Ebenso wie unsere Mannschaft spielte die HSG, 1991 aus den Vereinen TV Plaidt und TV Miesenheim gegründet, in der 2. Kreisliga. Dort gelang ihr in der Staffel I der Aufstieg in die A-Liga, wo sie in der Saison 92/93 hinter der HSG Rhein-Lahn und dem nicht aufstiegsberechtigten TV Güls II auf Platz drei landete und noch den Sprung in die Bezirksliga schaffte.

Trainer der Eifelener ist Wolfgang Groß, der früher bei der SpVgg Andernach, dem TV Weißenthurm und dem TV Miesenheim als Spieler agierte, bevor er beim TV Jahn Plaidt, TV Miesenheim und dann schließlich bei der HSG Nettetal das Traineramt übernahm. Wolfgang Groß glaubt, daß sein Team in der kommenden Saison ausgeglichener sein wird und sieht daher keine Probleme auf sich zukommen. Sicherlich hätte er gerne noch den einen oder anderen Spieler, doch diese wären alle nicht bezahlbar.

Die Bezirksliga kennt der Coach der Eifelener nach eigener Aussage nicht gut genug, um einen sicheren "Einlauftip" abzugeben. Doch er erwartet den TuS Westerburg vorne, während er für seine HSG Nettetal einen Mittelfeldplatz prognostiziert.

DAS AUFGEBOT DER HSG NETTETAL

Tor:

Andreas Marlewski
Markus Frank
Michael Broich

Außen/Kreis:

Christoph Schüller
Frank Porz
Eduard Kohlrausch
Bernd Ries

Rückraum:

Oliver Patschula
Josef Rönz
Harald Zimmer
Andreas Klee
Thomas Rohbeck

Vereinsfarben: Gelb/Blau
Spielkleidung: Gelb/Blau
Anzahl der Mitglieder: ca. 200
Sportarten im Verein: Handball

TuS Westerburg

Der TuS Westerburg spielt seit einer Saison in der Bezirksliga, nachdem er vorher ebenfalls in zwei Jahren den Durchmarsch aus der 2. Kreisliga geschafft hatte.

In der letzten Spielzeit gelang den Westerwäldern gleich auf Anhieb der zweite Platz, der jedoch diesmal nicht zum dritten Aufstieg in Folge reichte. Spielertrainer des Teams ist Dieter Diehl, der seit der Saison 90/91 bei der TuS wirkt. Früher war er als Spieler beim HV Burbach und TuS Bad Marienberg in der Ober- und Regionalliga tätig, bevor er in Burbach und jetzt in Westerburg als Spielertrainer agierte. Sein Ziel ist ein vorderer Tabellenplatz. Als Meisterschaftsfavoriten stuft er jedoch die Turnerschaft Bendorf II und den TV Bad Ems ein.

DAS AUFGEBOT DES TUS WESTERBURG:

(in Klammern bisherige Vereine)

Tor:

Thorsten Malbach (eigene Jugend)
Thomas Kefferpütz (TuS Westerburg, TuS Bad Marienberg, SpVgg Saynbachtal)
Ulrich Gerlach (TuS Westerburg, TuS Bad Marienberg)

Rückraum:

Dieter Diehl (HV Burbach, TuS Bad Marienberg)
Waldemar Schumacher (Tadschikistan - GUS)
Martin Herles (eigene Jugend)
Lutz Türk (eigene Jugend)
Sascha Ostermann (eigene Jugend)
Markus Schmidt (eigene Jugend)
Volker Schmidt (SV Neunkirchen)

Außen:

Ulrich Dittmar (TuS Holzheim, TuS Katzenelnbogen/Kl.)
Mathias Limbach (eigene Jugend)
Christian Kobbeloer (eigene Jugend)
Martin Stenzel (eigene Jugend)
Christoph Kuska (TuS Westerburg, TuS Bad Marienberg, SpVgg Sanbachtal)

Kreis:

Thorsten Ostermann (eigene Jugend)

Halle: Sporthalle im Schulzentrum
Vereinsfarben: Rot-Blau-Gelb
Spielkleidung: Grün - Rot
Anzahl der Mitglieder: ca. 530

Die Spiele des TuS Westerburg:

Sa., 18.09.93 17.30 Uhr
TS Bendorf - TuS Westerburg
RR: Sa., 04.12.93 19.30 Uhr
So., 03.10.93 17.00 Uhr
TuS Westerburg - SF Neustadt
RR: 15./16.01.94
Sa., 09.10.93 19.30 Uhr
TV Güls - TuS Westerburg
RR.: 23.01.94 17.00 Uhr
Sa., 16.10.93 19.30 Uhr
TuS Westerburg - TV Bad Ems
RR: Sa., 29.01.94 19.30 Uhr
So., 24.10.93 16.00 Uhr
HSG Nettetal - TuS Westerburg
RR: So. 06.02.94 17.00 Uhr
So., 31.10.93 17.00 Uhr
TuS Westerburg - VfL Remagen
RR: Sa., 19.02.94 19.30 Uhr
Sa., 06.11.93 17.30 Uhr
SpVgg Andernach II - TuS Westerburg;
RR: Sa., 26.02.94 19.30 Uhr
Sa., 13.11.93 19.30 Uhr
TuS Westerburg - HSG Rhein-Lahn
RR: So., 06.03.94 17.45 Uhr
So., 21.11.93 13.00 Uhr
HSG MÜKäBa III - TuS Westerburg
RR: So., 13.03.94 17.00 Uhr
So., 28.11.93 17.00 Uhr
TuS Westerburg - SV Urmitz
RR: 19./20.03.94

Die Statistik der letzten Jahre des TuS Westerburg:

88/89: 2. Platz in der 2. Kreisliga
89/90: 2. Platz in der 2. Kreisliga
90/91: 1. Platz in der 2. Kreisliga
91/92: 1. Platz in der 1. Kreisliga
92/93: 2. Platz in der Bezirksliga

Höchste Siege:

90/91: - HSG
Oberbieber/Rengsdorf 29:14
91/92: - TuS Horchheim
36:16
91/92: - HSG Römerwall II
31:14
92/93: - HSG Pellenz
31:14

Höchste Niederlagen:

89/90: - TG Oberlahnstein
9:22
92/93: - TV Güls
17:21

SV Urmitz II

Der SV Urmitz spielt mit einem Team seit der Saison 91/92 in der Bezirksliga, nachdem er sich aus den Vereinen TV und FC Urmitz gebildet hat. Trainer ist der am 28.10.1952 geborene ehemalige Jugendnationalspieler Klaus Höfer, der von 1972-79 mit dem TV Urmitz in der Regionalliga spielte, 1979 zum Ligakonkurrenten TV Vallendar wechselte und die zweite Mannschaft des TV Vallendar als Trainer übernahm. Von 85-87 trainierte er in der Oberliga und Regionalliga den TV Urmitz, 87-90 den TV Moselweiß in der Oberliga, seit 1990 ist er wieder in Urmitz, wo er die zweite und dritte Mannschaft sowie eine Jugendmannschaft coacht.

Das Aufgebot des SV Urmitz setzt sich aus eigenen Nachwuchsspielern sowie aus Spielern mit Regionalligaerfahrung zusammen. Torhüter Hajo Helf, die Rückraumspieler Harald Kessler und Detlef Szesny sowie Außen Helmut Weinand waren bei der Regionalligazeit des TV Urmitz dabei.

DAS AUFGEBOT DES SV URMITZ II

Tori:

Hajo Helf (geb. am 25.03.62)
Dirk Kaul (07.03.72)
Arno Günther (08.07.74)

Rückraum:

Peter Schütz (22.08.70)
Bernd Günther (20.09.62)
Harald Kessler (19.11.60)
Harald Reif (02.10.62)
Detlef Szesny (07.08.60)
Roman Stylebryt (25.01.67)

Außen:

Herbert Häring (19.04.64)
Helmut Weinand (18.09.57)
Lothar Helf (15.10.73)

Kreis:

Heribert Fink (24.11.60)
Jörg Oster (11.10.69)
Reinhard Häring (18.03.62)

Sportarten im Verein:

Freizeitsport, Fußball,
Gymnastik, Turnen, Tanzsport, Handball,
Judo, Leichtathletik, Schach,
Senioren-sport, Skisport, Tennis,
Tischtennis, Volleyball
Geschäftsstelle:
Im Wirthsgarten, Tel.: 02630/7879

Turnerschaft Bendorf II

Die Turnerschaft Bendorf ist seit 1980 in der Bezirksliga vertreten. Dabei landete der TSB immer zwischen Platz drei und sechs.

Am Ende der vergangenen Saison löste der am 14. Mai 1957 geborene Udo Scharrenbach Klaus Pammer auf der Trainerbrücke ab. Früher spielte Scharrenbach bei der SpVgg Andernach, bei GM Mendig, der SpVgg Nickenich und der HSG Pellenz. Als Trainer coachte er bislang die Damen der HSG Pellenz und des TV Bassenheim sowie die Herren des TV Güls zu Landesligazeiten und zuletzt den VfL Remagen.

Unsere Fragen an den Bendorfer Trainer:

Warum ist die Mannschaft stärker als im vergangenen Jahr?

Die Mannschaft ist in sich gefestigter geworden. Es sind einige junge Spieler nachgerückt. Die Mischung zwischen alten erfahrenen und jungen ehrgeizigen Spielern ist sehr gut. Jeder in der Mannschaft übernimmt eine gewisse Verantwortung. Alle Spieler sind in der Lage mehrere Positionen im Spiel zu besetzen, d.h. die Mannschaft ist schwerer ausrechenbar.

Wo sehen Sie Probleme im Team?

Probleme sehe ich keine.

Welchen Spieler hätten Sie gerne?

Wir haben uns durch eigene Nachwuchsspieler verstärkt. Unser Kader ist groß genug und zudem auch noch erfahren.

Welcher Spieler kommt in der kommenden Saison bei Ihnen groß heraus?

Ich habe einige sehr gute Spieler. Ich möchte keinen Namen nennen, da alle Spieler sehr groß herauskommen können.

Welchen Fehler aus der vergangenen Saison werden Sie nicht mehr machen?

Diese Frage möchte ich nicht beantworten, da ich die Mannschaft erst im Juni 93 übernommen habe. Was meiner Trainerkollege vorher falsch gemacht hat, sollte man intern regeln.

Wer ist für Sie Meisterschaftsfavorit?

Wo landet Ihr Klub?

Mein Meisterschaftsfavorit umfaßt mehrere Mannschaften. Westerburg, Bad Ems, Bendorf, Rhein-Lahn.
Ich hoffe und wünsche mir, daß meine Mannschaft, wenn alles so verläuft wie wir uns das vorstellen, unter den ersten vier anzusiedeln ist.

Welchen Fehler aus der vergangenen Saison werden Sie nicht mehr machen?

Diese Frage möchte ich nicht beantworten, da ich die Mannschaft erst im Juni 93 übernommen habe. Was meiner Trainerkollege vorher falsch gemacht hat, sollte man intern regeln.

Wer ist für Sie Meisterschaftsfavorit? Wo landet Ihr Klub?

Mein Meisterschaftsfavorit umfaßt mehrere Mannschaften. Westerburg, Bad Ems, Bendorf, Rhein-Lahn.

Ich hoffe und wünsche mir, daß meine Mannschaft, wenn alles so verläuft wie wir uns das vorstellen, unter den ersten vier anzusiedeln ist.

DAS AUFGEBOT DER TURNERSCHAFT BENDORF II

(in Klammern Alter)

Tori:

Ralf Sinnat (33)
Andreas Schubert (30)
Michael Krämer (24)

Rückraum:

Frank Staudt (29)
Thomas Gutfrucht (27)
Wolf-Dieter Puzicha (36)
Bernhard Jansen (32)
Andreas Waldvogel

Außen:

Harald Schneider (30)
Sven Müller (22)
Ralf Bruchhof (18)
Günter Schmidt (34)
Michael Brathuhn (34)

Kreis:

Bob Kirchhöfer (28)
Uwe Hofmann (28)

Moderne Zeiten: „Kauft – und ihr werdet glücklich sein!“



**Liebe Nachbarn,
lassen Sie sich nichts vormachen. Wir sind
davon überzeugt, daß kaufen allein nicht
der Himmel auf Erden ist. Aber schauen Sie
sich bei uns einmal die Auswahl hoch-
wertiger Markengeräte an. Und überzeugen Sie
sich von der freundlichen, sachkundigen
Beratung und dem umfangreichen Service:
Dann werden Sie sicherlich merken, was
es bedeutet, voll und ganz zufrieden zu sein!**

**Mit freundlichen Grüßen
vom Fachgeschäft in der Nachbarschaft**

Wir sind für Sie da!

MUSIKHAUS

Inhaber: Willi u. Hans Koefler
Hochstraße 56

RADIO KOEFER

56112 LAHNSTEIN

TV · HIFI · VIDEO · SERVICE

Telefon (02621)2689

ANTENNENBAU · SATELLITENTECHNIK

Telefax (02621)40172

ORGELN · GITARREN · SCHLAGZEUGE · VERSTÄRKER-ANLAGEN
HERDE · KÜHLSCHRÄNKE · WASCHMASCHINEN

Sa., 09.10. 19.30 h
VFL - HSG MÜKäBa
III; RR: So.,
23.01.94 15h
(Schulsporthalle
Mülheim)
Sa., 16.10. 19.30 h
SV Urmitz - VFL
(Konrad-Adenauer-
Halle); RR:
29.01.94 19.30 h
Sa., 23.10. 19.30 h
VFL - TS Bendorf
II; RR: 05.02.94
17.30h
(Schulzentrum
Bendorf)
Sa., 31.10.93 TuS
Westerburg - VFL
(Schulsporthalle);
RR: 19.02.94, 19.30
h
So., 07.11.93 18.30
h SF Neustadt - VFL
(Bürgerhalle
Neustadt); RR:
26.02.94 19.30h
So., 14.11.93 VFL
Remagen - TV Güls;
RR: 05.03.94; 19.30
h (Sporthalle Güls)
Sa., 20.11.93 19.30
h TV Bad Ems - VFL
(Stilberauhalle);
RR: Sa., 12.03.94
19.30 h
Sa., 27.11.93 19.30
h VFL - HSG
Nettetal; RR: So.,
20.03.94 16 h
(Hauptschule
Plaidd)

VFL Remagen

Der VFL Remagen spielt seit dem
Aufstieg 89/90 in der
Bezirksliga.

Trainer ist der am 22.05.50
geborene Hermann Schmitt, der
als Spieler in Andernach,
Mülheim und Vallendar spielte,
bislang Güls, Mendig und
Andernach trainierte und seit
1993 beim VFL Remagen ist.
Nachdem der VFL in den letzten
vier Jahren den siebten,
fünften, zehnten und achten
Platz in der Bezirksliga belegt
hatte, will der neue Coach die
Mannschaft anders als in den
Vorjahren nicht unter großen
Erfolgsdruckstellen, zumal er
die schlechte

Trainingsbeteiligung seiner
Akteure aus beruflichen Gründen
benängelt.

Meisterschaftsfavorit ist für
Hermann Schmitt der TV Bad Ems,
während seine Mannschaft einen
Mitelfeldplatz einnehme.

Die Spiele des VFL

Sa., 25.09. 19.30 h

VFL-SpVgg

Andernach; RR: Sa.,

11.12. 17.30

(Realschule

Andernach)

Sa., 02.10. 19.15 h

HSG Rhein-Lahn -

VFL (Schulzentrum

Lahnstein); RR:

08.01.94 19.30 h

DAS ANGEBOT DES VFL REMAGEN:

Tor:

Thomas Ley, geb. am 25.05.61, früher SV
Altenahr

Hansi Buchholz, a 17.05.74, früher eigene
Jugend

Feld:

Rolf Kessel, geb. am 25.07.60

Thomas Schuster, geb. a, 07.03.66

Heinrich Seifer, geb. am 19.10.56

Achim Schumacher, geb. am 27.02.69

Udo Werner, früher SpVgg Andernach

Gerd Fuhrmann, früher SV Altenahr

Bojan Klotz, geb. am 09.01.66

Guido Nett, geb. am 29.10.67

Manfred Ruf 13.11.52, früher SpVgg Andernach

Alexander Goy, 18.04.74, früher TV Sinzig

Der VfL Remagen trägt seine Heimspiele in der Rheinhalle Remagen aus.

Vereinsfarben: Blau-Weiß

Spielkleidung: lila-schwarz bzw. rot-schwarz

Sponsor: Udo Werner, Zahntechnik GmbH, Bad Neuenahr

Anzahl der Mitglieder: 220

Sportarten im Verein: Handball

TV Bad Ems

Der Lokalrivalen TV Bad Ems spielt nach dem Abstieg aus der Landesliga 1991 wieder in der Bezirksliga. Trainer ist seit einem Jahr der 42-jährige Diplomsportlehrer Klaus Ohnhäuser, der 70-73 Spieler beim TV Kärlich war, seit 80 Inhaber der A-Lizenz des DHB ist, 79-90 im Verband tätig war (79-85 Auswahltrainer, 79-90 Übungsleiterausbilder für C- und B-Trainerschein), 72-80 Trainer und Spieler beim TV Bad Ems; 77-78 Trainer des TV Vallendar in der Landesliga, 78-79 bei Landesligisten GW Mendig, 80-81 Coach des TuS Holzheim in der Ober- und Regionalliga, 83-85 beim Oberligisten TuS Irmenach Kleinich (Oberliga), 85-86 beim Landesligisten TuS Bannberscheid, 87-88 beim Landesligisten SpVgg

Landesligisten SpVgg Saynbachtal, ab 88 TV Bad Ems II und Damen.

Probleme sieht der Coach für die neue Saison im Auftreten von Langzeitverletzten sowie dem Interessenkonflikt mit Bundeswehr, Studium und Beruf seiner Spieler. Daher glaubt er auch nicht, daß trotz des Neuzugangs von Außen Uwe Meffert seine Mannschaft in der kommenden Saison stärker sei, sondern rechnet lediglich nach dem vierten Platz in der vergangenen Saison mit einem Mittelfeldplatz.

Statistik der letzten fünf Jahre des TV Bad Ems:

88/89 5. Platz Bezirksliga
89/90 5. Platz Landesliga
90/91 10. Platz Landesliga
91/92 4. Platz Bezirksliga
92/93 4. Platz Bezirksliga

Die höchsten Siege in den letzten fünf Jahren:

11.2.89: 30:16 - TV Güls II
27.02.93: 31:20 - Remagen
07.11.92: 24:12 - Neustadt

Höchste Niederlage:

08.12.90: 11:35 - Bendorf II

Spielkleidung: grün/gelb/weiß

Anzahl der Mitglieder: 1.250

Sportarten im Verein:

Leichtathletik, Volleyball,

Turnen, Schwimmen

DAS ANGEBOT DES TV BAD EMS

Tor:

Birk Uternark (25.9.59)

Carsten Noll (27.11.69)

Rückraum:

Thomas Lenau (24.04.70)

Udo Helbach (29.05.69)

Sven Wolkittel (19.03.65)

Michael Sauerwein (15.06.64)

Frank Lohmann (12.12.69)

Außen:

Jara Simek (11.10.60)

Kai Schäfer (31.08.69)

Bruno Heinz (26.09.58)

Uwe Meffert (19.08.69)

Kreis:

Christoph Weyer (27.07.64)

Mathias Weyer (16.04.67)



Der TV Bad Ems 93/94: Stehend von links: Bruno Heinz, Jochen Hilpüsch, Uwe Meffert, Christoph Weyer, Udo Helbach, Thomas Lenau; hockend von links: Kai Schäfer, Markus Klute, Michael Sauerwein, Carsten Noll, Sven Wolkittel, Mathias Weyer, Jara Simek; Foto: Erwin Pollack

Spielplan der 2. Mannschaft in der 2. Kreisliga:

Sonntag, 19.09.93	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn II - SSV Heimbach-Weis
25./26.09.93		TUS Bannberscheid II - HSG Rhein-Lahn II
Sonntag, 10.10.93	17.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn II - HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim V
Sonntag, 17.10.93	17.30 Uhr:	HSG Altenkirchen/Weyerbusch - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 23.10.93	17.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TV Vallendar III
30./31.10.93		: DJK Betzdorf II - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 06.11.93	16.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TUS Westerburg II
13./14.11.93		: SF Neustadt II - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 20.11.93	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - SpVgg Andernach III
Samstag, 27.11.93	17.30 Uhr:	TuS Bad Marienberg II - HSG Rhein-Lahn
04./05.12.1993		: SSV Heimbach-Weis - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 12.12.93	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TUS Bannberscheid II
Samstag, 22.01.93	19.30 Uhr:	HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim V - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 30.01.94	17.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - HSG Altenkirchen/Weyersbusch
Sonntag, 06.02.94	14.00 Uhr:	TV Vallendar III - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 20.02.94	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - DJK Betzdorf II
Sonntag, 27.02.94	17.00 Uhr:	TuS Westerburg II - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 06.03.94	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - SF Neustadt II
Samstag, 12.03.94	19.30 Uhr:	SpVgg Andernach III - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 20.03.94	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TuS Bad Marienberg II

Die zweite Mannschaft der HSG Rhein-Lahn spielt weiterhin in der 2. Kreisliga. Mit einem mittlerweile gefestigten Kader und dem von der HSG Mettenberg zurückgekehrten Torhüter Thomas Fiedler soll ein oberer Tabellenplatz ergattert werden.

Das B-Team der HSG Rhein-Lahn: Stehend von links: Erdal Barut, Detlef Kimmel, Rainer Fischer, Bernd Klein, Mario Arndt, Thomas Mager, Trainer Holger Schneidereit; hockend von links: Heiko Becker, Frank Boinski, Thomas Fiedler, Michael Schultes, Giovanni Vargiolu; es fehlen: Michael Schneider, Hans-Joachim Lambert, Rolf Müller



**Mit Holz
natürlich Wohnen**

**Wir helfen Ihnen,
Ihre Ideen zu verwirklichen.**

- Edelholz-Paneele
- Fertiggparkett
- Profilhölzer
- Innentüren
- Platten
- Innenausbau-Systeme
- gehobelte Kanthölzer
- In allen Dimensionen
- Alles für den Neubau, Umbau, Ausbau.

● Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Ausstellung



BURKARD
Holzhandel GmbH

Schwarzer Weg 1, Postfach 1143

5420 LAHNSTEIN

Telefon 0 26 21 / 75 43
Telefax 0 26 21 / 79 51

Industriegebiet Nord

Folgt auf Regen die Sonne ?

HSG-Damen wollen wieder in die Bezirksliga

Nachdem die Damen der HSG aufgrund der schlechteren Tordifferenz aus den Relegationspielen gegen den TV Weißenthurm den Weg von der Bezirksliga in die A-Liga antreten mußte, soll nun dort wieder der Grundstein für glorreichere Zeiten gelegt werden. Elvira Moseler wurde von Ingo Nitsche auf der Trainerbank abgelöst, mit Bettina Prangenberg, Jutta Beuttenmüller (früher: Walldorf), und Barbara Breitenbach sind drei Spielerinnen als Mütter wiedergekehrt, die Hoffnung darauf machen, daß die HSG am Ende der A-Liga - Saison 93/94 ganz oben steht.

Spielplan der Damen in der Kreisliga A:

verlegt		DJK Betzdorf - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 25.09.93	17.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - HSG Nettetal II
Sonntag, 10.10.93	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TV Engers II
16./17.10.93		SV Untermosel - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 23.10.93	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TV Arzheim
30./31.10.93		TuS Weibern II - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 13.11.93	17.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TuS Bad Marienberg II
20./21.11.93		TV Bad Ems - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 28.11.93	16.00 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - HSG Römerwall
Sonntag, 12.12.93	14.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - DJK Betzdorf
Sonntag, 16.01.94	14.30 Uhr:	HSG Nettetal II - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 23.01.94	17.00 Uhr:	TV Engers II - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 30.01.94	15.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - SV Untermosel
Samstag, 05.02.94	18.30 Uhr:	TV Arzheim - HSG Rhein-Lahn
Sonntag, 20.02.94	14.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TuS Weibern II
Samstag, 26.02.94	17.30 Uhr:	TuS Bad Marienberg II - HSG Rhein-Lahn
Samstag, 12.03.94	17.30 Uhr:	HSG Rhein-Lahn - TV Bad Ems
Sonntag, 20.03.94	13.30 Uhr:	HSG Römerwall - HSG Rhein-Lahn



Auch bei den Damen gibt es in dieser Saison das Lokald Derby gegen den TV Bad Ems. Hier kämpft Heike Plies gegen die Bad Emsler Deckung an. Foto: Erwin Pollack

JUGENDKLASSEN

Männliche A-Jugend

<u>Bezirksstaffel A:</u>	<u>Bezirksstaffel B:</u>
SV Urmitz	JSG Güls/Moselweiß
HSG Rhein-Lahn	VfB Wissen
VfL Remagen	TV Weißenthurn
GW Mendig	TuS Westerburg
SV Untermosel	SSV Heimbach-Weiß
TV Welling	TuS Bannberscheid
TuS Mayen	

Nach Beendigung der Spielrunden werden die jeweils zwei Gruppenersten aus den Bezirksstaffeln A und B den Bezirksmeister ermitteln.

Der Spielplan der Bezirksstaffel A:

<u>4./5.9.93</u>	<u>RR Sa., 06.11.93</u>		
SV Urmitz - HSG Rhein-Lahn	:	:	
VfL Remagen - GW Mendig	:	:	
TuS Mayen - SV Untermosel	:	:	
<u>11./12.09.93:</u>	<u>RR: Sa., 13.11.93</u>		
TV Welling - TuS Mayen	:	:	
SV Untermosel - VfL Remagen	:	:	
GW Mendig - SV Urmitz	:	:	
<u>18./19.9.93:</u>	<u>RR: Sa., 20.11.93</u>		
HSG Rhein-Lahn - GW Mendig	:	:	
SV Urmitz - SV Untermosel	:	:	
VfL Remagen - TV Welling	:	:	
<u>25./26.9.93:</u>	<u>RR: So., 28.11.93</u>		
TuS Mayen - VfL Remagen	:	:	
TV Welling - SV Urmitz	:	:	
SV Untermosel - HSG Rhein-Lahn	:	:	
<u>2./3.10.93:</u>	<u>RR: So., 05.12.93</u>		
GW Mendig - SV Untermosel	:	:	
HSG Rhein-Lahn - TV Welling	:	:	
SV Urmitz - TuS Mayen	:	:	
<u>Samstag, 9.10.93:</u>	<u>RR: 11./12.12.93</u>		
VfL Remagen - SV Urmitz	:	:	
TuS Mayen - HSG Rhein-Lahn	:	:	
TV Welling - GW Mendig	:	:	
<u>Samstag, 30.10.93</u>	<u>RR: 18./19.12.93</u>		
SV Untermosel - TV Welling	:	:	
GW Mendig - TuS Mayen	:	:	
HSG Rhein-Lahn - VfL Remagen	:	:	

Männliche B-Jugend

<u>Leistungsstaffel</u>
HSG Rhein-Lahn
HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim
HSG Römerwall
Turnerschaft Bendorf
TV Vallendar
TV Welling
TV Bad Ems

Der Bezirksmeister wird in einer normalen Punkterunde ermittelt.

Der Spielplan der Leistungsstaffel:

<u>4./5.9.93</u>	<u>RR Sa., 06.11.93</u>		
HSG Rhein-Lahn - HSG MÜKäBa	:	:	
HSG Römerwall - TS Bendorf	:	:	
TV Vallendar - TV Welling	:	:	
<u>11./12.09.93:</u>	<u>RR: Sa., 13.11.93</u>		
TV Bad Ems - TV Vallendar	:	:	
TV Welling - HSG Römerwall	:	:	
TS Bendorf - HSG Rhein-Lahn	:	:	
<u>18./19.9.93:</u>	<u>RR: Sa., 20.11.93</u>		
HSG MÜKäBa - TS Bendorf	:	:	
HSG Rhein-Lahn - TV Welling	:	:	
HSG Römerwall - TB Bad Ems	:	:	
<u>25./26.9.93:</u>	<u>RR: So., 28.11.93</u>		
TV Vallendar - HSG Römerwall	:	:	
TV Bad Ems - HSG Rhein-Lahn	:	:	
TV Welling - HSG MÜKäBa	:	:	
<u>2./3.10.93:</u>	<u>RR: So., 05.12.93</u>		
TS Bendorf - TV Welling	:	:	
HSG MÜKäBa - TV Bad Ems	:	:	
HSG Rhein-Lahn - TV Vallendar	:	:	
<u>Samstag, 9.10.93:</u>	<u>RR: 11./12.12.93</u>		
HSG Römerwall - HSG Rhein-Lahn	:	:	
TV Vallendar - HSG MÜKäBa	:	:	
TV Bad Ems - TS Bendorf	:	:	
<u>Samstag, 30.10.93</u>	<u>RR: 18./19.12.93</u>		
TV Welling - TV Bad Ems	:	:	
TS Bendorf - TV Vallendar	:	:	
HSG MÜKäBa - HSG Römerwall	:	:	

männliche D-Jugend

<u>Staffel I</u>	<u>Staffel II</u>	<u>Die Spiele der HSG (Fettdruck-Heimspiel)</u>	
HSG Pellenz	TS Bendorf	04./05.09. HSG MÜKäBa	20./21.11.
TV Welling	JSG Güls/Moselweiß II	11./12.09. HSG Römerwall	27./28.11.
HSG MÜKäBa II	TV Arzheim	18./19.09. TV Arzheim	04./05.12.
SV Urmitz	TuS Bad Marienberg	25./26.09. TS Bendorf	11./12.12.
GW Mendig	HSG Römerwall	02./03.10. JSG Güls/Moselweiß	15./16.01.
SV Untermosel	TV Vallendar	09./10.10. TuS Bad Marienberg	22./23.01.
JSG Güls/Moselweiß	HSG MÜKäBa	30./31.10. TV Vallendar	29./30.01.
TuS Westerburg	HSG Rhein-Lahn	13./14.11. HSG Nettetal	19./20.02.
TuS Weibern	HSG Nettetal		

männliche E-Jugend:

<u>Staffel 1:</u>	<u>Staffel 2:</u>	<u>Die Spiele der HSG (Fettdruck-Heimspiel)</u>	
HSG MÜKäBa II	TV Vallendar	04./05.09. TV Welling	20./21.11.
JSG Güls/Moselweiß	SF Neustadt	11./12.09. TuS Weibern	04./05.12.
HSG Römerwall	HSG MÜKäBa	18./19.09. GW Mendig	11./12.12.
SV Urmitz	HSG Oberb./Rengsd.	25./26.09. HSG MÜKäBa	15./16.01.
HSG Rhein-Lahn	TuS Westerburg	09./10.10. JSG Güls/Moselweiß	29./30.01.
TuS Weibern	TS Bendorf	30./31.10. HSG Römerwall	05./06.02.
GW Mendig	TuS Bad Marienberg	13./14.11. SV Urmitz	19./20.02.
TV Welling	JSG Güls/Moselweiß		
	TuS Weibern II		

Die Staffelsieger ermitteln untereinander den Bezirksmeister.

weibliche B-Jugend:

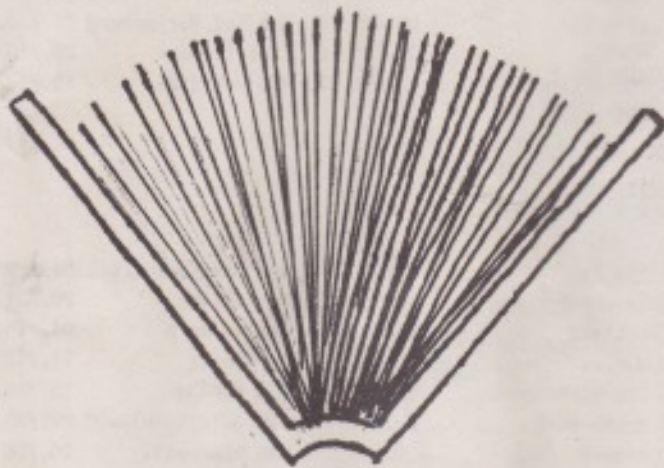
<u>Bezirksstaffel</u>	<u>Spiele der HSG (Fettdruck-Heimspiel)</u>	
TuS Bannberscheid	04./05.09. TuS Westerburg	27./28.11.
TV Engers	11./12.09. HSG Römerwall	11./12.12.
JSG Güls/Moselweiß	18./19.09. SV Untermosel	15./16.01.
HSG Oberbieber/Rengsdorf	02./03.10. SV Urmitz	22./23.01.
SSV Oberfell	09./10.10. TuS Bannberscheid	29./30.01.
HSG Rhein-Lahn	30./31.10. TV Engers	05./06.02.
HSG Römerwall	06./07.11. Güls/Moselweiß	19./20.02.
SV Untermosel	13./14.11. HSG Oberb./Rengsd.	05./06.03.
SV Urmitz	20./21.11. Oberfell	12./13.03.
TuS Westerburg		

weibliche C-Jugend - Bezirksstaffel:

	<u>Spiele der HSG (Fettdruck-Heimspiel):</u>	
TV Arzheim	- SF Neustadt	04./05.09.; 09./10.10., 27./28.11.; 19./20.02.
SF Neustadt	- TV Arzheim	11./12.09.; 30./31.10., 15./16.01., 26./27.02.
HSG Rhein-Lahn	- Güls/Moselweiß	18./19.09.; 06./07.11., 22./23.01., 05./06.03.
TV Weißenthurn	- TV Weißenthurn	02./03.10.; 20./21.11., 05./06.02., 19./20.03.
JSG Güls/Moselweiß		

Es wird eine doppelte Spielrunde (zweimal Hin- und Rückrunde) ausgetragen.

Wir sind vielseitig



Unsere Sportbilder finden Sie

in der Rheinzeitung

Unsere Hochzeitsfotos in vielen

Alben

FOTOGRAFENMEISTER E. POLLAK

Adolfstraße 53 56112 Lahnstein Tel. 02621/2277

Wanderschrate gingen in die Luft

Wander-Männergruppe auf Tour: "Junge Donau-Schwäbische Alb"

Schon beim Abschlußtag der "Silber-Jubiläumswanderung 1992" waren alle Wanderschrate sich einig: Ins Bergland - "Junge Donau, Schwäbische Alb" fahren wir erneut hin. Hier ist noch soviel zu erwandern und bei Familie Hauser in Immendorf / Batingen sind wir fein aufgehoben wie bei Müttern zu Hause! Keine Frage, kein wenn und aber, alle mit Begeisterung dabei - 1993 ging's daher wieder in die "Schwäbische Alb". Das Quartier im Gasthaus Hauser wurde gleich termingerecht "festgenagelt"!

Unser Wanderschrat Werner Schemper hatte - wie alle Jahre vorher - auch heuer die Wanderwoche mit den einzelnen Tagesstrecken auf das Beste vorbereitet. Das schöne Erlebnis 1992 hatte sich wohl herungesprochen - denn drei "altgediente Schrate" waren wieder dabei, zwei Neulinge wurden herzlich begrüßt, somit die Wandergruppe auf 16 Mann angewachsen.

"Auffi geht's mit Horrido" - am Samstag, den 05.06.93 waren um 6 Uhr früh alle pünktlich beisammen. Fünf PKW starten mit "wertvollem Inhalt" im Konvoi südwärts über Koblenz - AB 61 - AB 5 - Karlsruhe bis Abfahrt Freiburg/Mitte - weiter durchs Höllental mit Ziel Wutachmühle/Wutachschlucht - wo die Gruppe schon 1975 einmal wanderte. Gleich der erste Tag ließ erkennen, was die "Alb" wieder zu bieten hat. Neue Wanderstrecken, teils an Strecken von 1992 und früheren Jahren anschließend, zeigten uns wiederum eine herrliche Gegend, in der die Welt noch in Ordnung ist. Täler, Wiesen, Wälder - schöne malerische Orte wie Blumberg, Gutmadingen, Spaichingen, Fridingen, Beuron u.a.m. mit ihren schmucken Fachwerkhäusern und romantischen Straßen und Gassen, die den Wanderfreunden in bester Erinnerung bleiben werden.

Ein besonderer Höhepunkt brachte der dritte Wandertag mit dem Beginn auf dem Segelflugplatz "Klippeneck" - einigen noch bekannt, war es 1973 schon einmal Quartier der Wandergruppe. Hier gingen neun mutige Wanderschrate wirklich in die Luft, schauten sich das Wandergebiet um Immendingen/Tuttlingen aus der "Vogelperspektive" an, grüßten in steilen Kurvenflug ihr Bättinger "Gasthaus Hauser" und waren hellauf begeistert - schade, daß die "Himmelswanderung" nur zwanzig Minuten dauerte.

Am Mittwoch war "Wander-Suhetag" - der Tag wurde genutzt um mit dem "Wutach-Bähnle" vom Bahnhof Blumberg/Zollhaus die 26km lange Strecke durchs wildromantische Wutachtal und geologisch interessante Mühltal bis zum Bahnhof Weizen und zurück zu fahren. Einzigartige technische Besonderheiten, der



Kreiskehrtunnel, grandiose Erücken, Viadukte und Kehrschleifen - und wie lange ist es her, daß der Qualm einer Dampflok uns "einnebelte"! Für alle war es ein nostalgisches, reizvolles Erlebnis. Das "Bdhn" le kennt keine rote Zahlen, es ist immer vollständig ausgebucht!

Ein weiterer Höhepunkt war die Wanderung von Fridingen nach Beuron, mit Besuch in der berühmten Benediktiner - Abtei.

Beim Aufstieg zum Aussichtspunkt "Leibfelsen" begrüßte uns ein wandernder Gesangsverein aus Eßlingen mit einem klangvollen Lied - wir dankten herzlich mit Applaus.

Ein herrlicher Ausblick von der Hochfläche und dem steil abfallenden, imposanten "Stiegelefels" auf die "Junge Donau", die hier mit sanften Kehren und Schleifen eine wunderschöne Ferienlandschaft bildet.

Am Abschlußtag brachte ein Inter-Regio der DB uns nach Radolfzell. Sieben Schrate hatten vor, die "Bodensee-Wanderung" zu radeln, doch leider war kein fahrbarer Utersatz mehr aufzutreiben. So wurden noch einmal die Wanderstiefel in "Marsch" gesetzt - die Wanderwege immer mit Blick auf den Bodensee- über so bekannte Orte wie Markelfingen und Allensbach - eine frische Brise vom "Gnadensee" her war ein willkommener Begleiter.

Die ganze Woche hatten wir einen "sonnigen Wettergott" - und nun zogen graue Regenwolken am Himmel, Sturm kam auf - froh und heiter erreichten wir gegen 14 Uhr unser Tagesziel Konstanz. Beim gemütlichen Stadtrundgang erwischte uns das "Wasse Luder" aber doch.

Eine großartige, harmonische Wanderwoche ging zu Ende - über die Schwarzwald-Hochstraße mit Zwischenhalt in Freudenstadt - kamen wir wohlbehalten im Lahmsteiner Turnerheim an.

In der Woche wurden 167 km Wanderstrecke zurückgelegt. Seit 1968 sind es inzwischen 3755 km geworden.

Nach den achtstägigen Erlebnissen muß man bescheiden, daß auch die Wanderung 1993 sich würdig den Vorgängern anreihet - Land und Leute und das Erlebte war einfach herrlich - da Quartier "Gasthaus Hauser" war "pfundig" - wir werden es künftig sehr vermissen!

So freuen wir auf die Wanderung 1994, wenn es heißt: "Auf zu Ehoen mit Thüringer Rennsteig"!

One night im Taunus

Abenteuer - Trip nach Dachsenhausen

25 Kids nahmen am Samstag, den 3. Juli am Turnerheim die Gefahr auf sich, mit einem Planwagen Richtung Dachsenhausen zu starten. Da die zwei Pferde, die den Wagen zogen, nicht murrten, sondern guter Laune gewesen zu sein schienen, erreichte die Crew in Schnelle den Ortsausgang von Braubach. Von dort mußte sich die Equipe zu Fuß durch das Dickicht nach Dachsenhausen zur Grillhütte schlagen, angeführt von ihrem Scout Ingolf Thörner.

Im Dachsenhäuser Fort angekommen stärkten sich die jungen Helden mit Steaks, Salaten, Würstchen und reichlich Flüssigen. Die Animateure Annegret Hermann, Walter Steil, Rainer Klein, Annerose Thörner, Bernd Beuttenmüller, Petra Schäfer und Erwin Meurer sorgten für die notwendige Unterhaltung, daß bei den Kids keine Langweile aufkam.

Stattdessen begaben sich die Kinder auf eine Nachtwanderung, auf der ihnen die Geister ihrer Ahnen erschienen.

Als nachts auch noch ein Siebenschläfer sich in der Hütte verirrt, war an ein Schlafen vorerst nicht zu denken.

Am Sonntagmorgen ließen dann das gemeinsame Frühstück und weitere Spiele auf dem Sportplatz die Zeit wie im Fluge vorbeiziehen.

Gegen 11 Uhr traten dann der Ältestenrat Ernst Becker, Georg Enkirch, Georg Gasch und die Familie Zulauf in Aktion um sein Süppchen zu brauen.

Als gegen 13 Uhr dann die Nachhut mit Fährtenleser Helmut Krämer ankam, war die Erbsensuppe fertig.

Weitere TGO-Mitglieder kamen zur Grillhütte und mit einigen Karten- und Gesellschaftsspielen ging nach der Kaffezeit ein toller Vereinsausflug zu Ende.

Die Vereinstour 1994 ist geplant für den 18. und 19. Juni in den Süßgrund nach Friedrichsagen.



Fotos:

Oben: Der Planwagen passiert die Braubacher Marksburg.

Links: Die Medizinmänner am Werk beim Brauen Ihres Süppchens.

Volleyball

Am 12./13. Juni fand in Koblenz auf schmitzers Wiese ein großes Freiluft-Volleyball-Turnier statt, an dem 120 Mannschaften aller Spielklassen des Inlandes und europäischen Auslandes teilnahmen.

Erstmals war die TG Oberlahnstein mit einer weiblichen Jugendmannschaft am Start. Leider war der Erfolg mit einem der hinteren Plätze nicht sehr groß, aber Spaß hat's trotzdem gemacht. Und beim nächstenmal kann bei der Placierung schon wieder alles ganz anders ausschauen.



Tischtennis-Freunde trauern um Hans-Christoph (Tumbi) Schmidt

Tief erschüttert vernahmen die Tischtennis-Freunde der TGO die traurige Nachricht vom plötzlichen Ableben ihres langjährigen Sportkameraden Hans-Christoph Schmidt, besser bekannt als "Tumbi" im Alter von 61 Jahren.

Mit ihm verlieren der TT-Sport und der Verein einen Mann der ersten Stunde, der bereits 1947 als Jugendlicher den Weg an die grüne Platte fand und dem Sport bis zuletzt treu blieb.

In schwerer Nachkriegszeit half er in Lahnstein mit, eine Tischtennis-Abteilung ins Leben zu rufen, zunächst beim Sportclub 09 und schließlich 1949 bei der TGO nach Wiederezulassung der Turnvereine durch die Besatzungsmacht.

In seinen Glanzzeiten in den fünfziger und sechziger Jahren kämpfte er in der höchsten Verbandsklasse erfolgreich um Sieg und Punkte. Vor allem seine Abwehrkünste mit dem nicht nur Insidern bekannten "Brettchen" stellte die Gegner oft vor unlösbare Probleme und machte ihn in Rheinland-Pfalz bekannt.

Für seine Verdienste erhielt er die goldene Siegenadel des Tischtennis-Verbandes Rheinland. Noch bis zuletzt half er in der aus den Vereinen Braubach, Kehlbach und Lahnstein gebildeten und neuformierten Spielgemeinschaft Rhein-Lahn aus, wenn Personalnot herrschte und blieb so dem TT-Sport verbunden. Selbst für die kommende Saison war er bereits eingeplant.

Doch der plötzliche Tod bereitete allen Plänen ein jähes Ende. "Tumbi" Schmidt wird eine tiefe Lücke in der TT-Abteilung der TGO hinterlassen. Alle, die ihn während seiner langen sportlichen Laufbahn kennen und schätzen lernten, werden ihm nie vergessen.



HUK-Coburg

Ihr Vertrauensmann der Geschäftsstelle Koblenz

**Kundendienstbüro
Becker/Thörmer**
Telefon (02621) 50878
Brückenstraße 15
5420 Lahnstein
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.30 - 13.00 Uhr
Fr 8.30 - 11.00 Uhr
Mo, Do 16.00 - 18.00 Uhr

Unser Versicherungsangebot:

- Allgemeine Unfallversicherung
- Kraftfahrtversicherung
- Schutzbriefversicherung (VSV)
- Hausratversicherung/
Haushaltglasversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Wohngebäudeversicherung

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, innerhalb der Versicherungsgruppe der HUK-Coburg günstige Kranken-, Lebens- und Rechtsschutzversicherungen abzuschließen.

Streiflichter aus der Vereinsgeschichte

"Die feindlichen Brüder"

Nach dem Bau der ersten Vereinsturnhalle am Mittelweg (1894) schien der junge Turnverein einer neuen Blüte entgegenzugehen. Aber wie ein Paukenschlag trat ein Ereignis ein, welches die Entwicklung auf Jahre hemmte. Es war im August 1897 nur ein geringfügiger Anlaß, der zu schweren Auseinandersetzungen im Verein führte. Die Kontrahenten waren in ihrer starren Haltung unnachgiebig. Das Ergebnis war: 19 Turner traten aus dem Verein aus und gründeten einen neuen Verein.

Zwei Turnvereine in Oberlahnstein

Oberlahnstein hatte nun zwei Turnvereine: Turnverein 1878 und Turngesellschaft 1897. Es liegt auf der Hand, daß zwischen den beiden Vereinen ein gespanntes Verhältnis herrschte. Zwar gab sich das nach und nach, aber Konkurrenzdenken und Rivalität blieben. Bei Turnfesten und Wettkämpfen ging man sich aus dem Weg.

Das wurde dadurch erleichtert, daß der Turnverein dem Rhein-Mosel-Gau angehörte, die Turngesellschaft aber sich dem Unter-Mosel-Gau anschloß.

Vor Ausbruch des 1. Weltkrieges zählte der Turnverein etwa 220 Mitglieder, die Turngesellschaft 280 Mitglieder.

Wiedervereinigung nach dem 1. Weltkrieg

Not und Gefahr bringen es mit sich, daß die Menschen näher zusammenrücken. Vielleicht waren es die schweren Kriegsjahre - 45 Turner fanden den Tod - oder aber die zwiespältigen Irrungen und Bestrebungen in Deutschland, die auch den Turnern in beiden Vereinen wieder deutlich vor Augen führten, daß man doch ein gemeinsames Ziel habe und daß dieses Ziel mit vereinten Kräften leichter zu erreichen sei.

Und endlich, am 28. September 1919, beschloß eine gemeinsame Generalversammlung der beiden Vereine im Hotel Kaiserhof den Zusammenschluß unter dem Namen Turngemeinde 1878.

Die Feuerprobe für die neue Gemeinschaft war der umfassende Bau des Turnerheims.

Willi Dausenau

Beitrittserklärung

Ich erkläre ab meinen Beitritt zur Turngemeinde 1878 e.V. Oberlahnstein

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Name Vorname Geburtsdatum

Straße Nr. Wohnort

Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig DM 2,- und die Mitgliedsbeiträge DM 6,- mtl.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige Sie hiermit, den Beitrag im Lastschriftenverfahren bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen. Die Mitgliedsbeiträge sollen

jährlich halbjährlich vierteljährlich
von meinem Konto abgebucht werden.

Bankverbindung Bank-Name Konto-Inhaber

Bankleitzahl Konto-Nr.

Lahnstein, den

.....
Unterschrift
(bei Jugendlichen die Eltern od. gesetzl. Vertreter)

.....
Unterschrift Kontoinhaber
(nur wenn notwendig)

Veranstaltungstips

Samstag, 9 . 0 k t o b e r

2 0 U h r

O K T O B E R F E S T

T u r n e r h e i m

Kleiner Saal

(Westallee 9)

Sonntag, 19. Dezember

15 Uhr

C h r i s t m a s p a r t y

Stadthalle Lahnstein



Anmeldung zum Dt Turnfest in Hamburg vom 15.-22.Mai 1994

Name:
Vorname:
Straße:
PLZ: Ort:

Telefon:

Jahrgang:
(möglich ab Jg 1981)
Wettkampfnr:

Wahlwettkampf Nr: 1 2 3 4

Volkswettbewerb:

	Verein	Teilnehmer
Kosten:		
Turnfestbeitrag:	70/100 70/100	
Gemeinschaftsquartier:	40/60 40/60	
Hotel:	525	525
Fahrtkosten ca:	165	165
aktiverleben-Karte:	5/10	5/10
Kosten:	110/160	165

Eintrittskarten
zu Sonderveranstaltungen:
je nach Bestellung:
Eintrittskarten Cats/Phantom: ca. 150 x
150

Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 275.-/ 325.-DM
zu entrichten, die hinsichtlich der Kosten,
die dem Verein bei Nichtteilnahme entstehen, verfällt.
Für Jugendliche wird ein zudem ein Fahrtkosten-
zuschuß von 65.-DM vom Verein übernommen.

.....
Erziehungsberechtigte/r
.....
Unterschrift Teilnehmer/in

Ein erster Informationsabend findet am 1.10.1993 um 19 Uhr im
Turnerheim statt.
Meldeschluss beim Verein: 31.12.93
Kontaktadresse: Annerose Thörmer, Brückenstr.15
56112 Lahnstein, Tel 5553

Gaststätte Deutsches Haus - Turnerheim

Westallee 9, 5420 Lahnstein, Telefon 026 21/47 08



Naturkostküche
Sonnenkost
vegetarische Vollwertkost
Gut bürgerlich



Gepflegte Gastlichkeit - kleiner und großer Saal
geeignet für Gesellschaftsfeiern und Tagungen - Büfett außer Haus
Auf Ihren Besuch freuen sich: Leni und Hans-Joachim Weitbruch
Küchenmeister und Gesundheitsberater

Geschäftszeiten: Mo-Fr 11.00-14.00, 17.00-24.00; Sa 11.00 -14.00; So 10.00-21.00
Dienstag Ruhetag



DTB-Turngala in Koblenz · Sporthalle Oberwerth

Zum zweiten Mal gastiert die Turn-Gala des Deutschen Turner-Bundes in Koblenz.

Das Programm der DTB-Turn-Gala - präsentiert vom Turnverband Mittelrhein und dem Verein Internationales Kunstturnen - verspricht wieder Besonderes. Richten Sie sich auf spannende Stunden ein, wo alles geboten wird, was Turnen zu bieten hat.

DTB - Turn - Gala 1993
Ein Feuerwerk aus Sport & Show
Mittwoch, 8. Dezember 1993

Eintrittskarten für diesen besonderen Abend sind nicht nur ein etwas anderes Geschenk, sondern auch eine nette Möglichkeit Mitarbeitern in der Firma oder den Helfern und Übungsleitern im Verein ein herzliches Dankeschön zu sagen für die täglich zu leistende Arbeit.

Bitte zurück an :
Bernd Enkirch, Auf der oberen Au 7,
56112 Lahnstein

Für die DTB-Turn-Gala in Koblenz bestelle ich / wir

_____ Eintrittskarten zu DM 30,00 je Stück.

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ _____

Ort: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Mit uns können Sie rechnen. Sparda-Bank Mainz- GELDRICHTIG!

Das Girokonto zum Nulltarif

- Keine Buchungsgebühren
- Keine Grundgebühren
- Keine Gebühren für Daueraufträge oder Änderungsdienst und Scheckvordrucke

Der Geschäftsanteil 8,00% p. a.*

Beteiligung an der Genossenschaft
Jede natürliche Person kann bis zu 10 Anteile erwerben.

* Dividende der letzten Jahre.
inkl. Steuergutschrift

Überdurchschnittliche Sparzinsen

- Sparda-Sparbücher
- Sparbriefe
- Inhaberschuldverschreibungen
- Festzinsanlage
- Sparda-Top-Rent
- Vorsorgeplan
- Bonus-Sparen
- 16 %-Prämiensparen

Niedrige Kreditzinsen

- Dispositionskredit
- Anschaffungskredit
- Baukredit

Sparda-Bank Mainz eG

Hauptstelle: Rhabanusstraße 1 · 6500 Mainz 1 · Telefon 0 61 31 / 6 10-1

Decizer Straße 23
5240 Betzdorf
Tel. 0 27 41 / 2 20 38

Langendorfer Str. 162
5450 Neuwied
Tel. 0 26 31 / 2 80 41

Römerstraße 62
6520 Worms
Tel. 0 62 41 / 6 95 1

Von-Rosen-Str. 4
6660 Zweibrücken
Tel. 0 63 32 / 3 03 0

Exterstr. 3
6730 Neustadt / Wstr.
Tel. 0 63 21 / 3 00 79

Schloßstraße 10
5400 Koblenz
Tel. 0 2 61 / 1 40 93

Emmeransstraße 21
6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 2 3 19 91

Koblenzer Str. 29
6530 Bingerbrück
Tel. 0 67 21 / 3 53 44

Bismarckstr. 120-122
6700 Ludwigshafen
Tel. 0 6 21 / 5 10 6 6

Ostbahnstr. 26
6740 Landau
Tel. 0 6 3 4 / 1 8 6 0 2 8

Kirchstraße 58
5430 Montabaur
Tel. 0 2 6 0 2 / 9 0 0 8 6

Klosterstraße 3a
6508 Alzey
Tel. 0 6 7 3 1 / 4 1 0 9 5

Salinenstraße 39
6550 Bad Kreuznach
Tel. 0 6 7 1 / 4 2 0 2 9

Gilgenstr. 5
6720 Speyer
Tel. 0 6 2 3 2 / 7 5 0 2 9

Fackelstraße 27
6750 Kaiserslautern
Tel. 0 6 3 1 / 6 8 0 5 7

Sparda-Bank Mainz eG